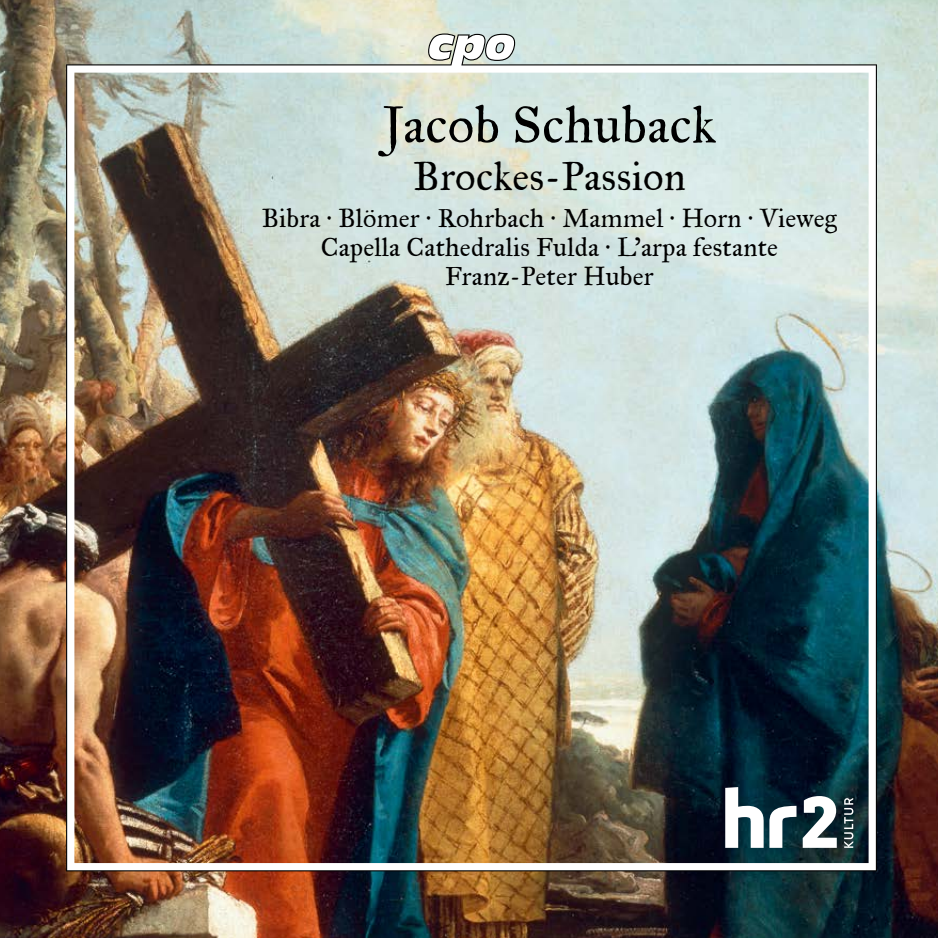




epo

Jacob Schuback

Brockes-Passion

Bibra · Blömer · Rohrbach · Mammel · Horn · Vieweg
Capella Cathedralis Fulda · L'arpa festante
Franz-Peter Huber

hr2
KULTUR



Jacob Schuckart

Jacob Schuback 1726–1784

Brockes-Passion

“Der für die Sünde der Welt gemarterte und sterbende Jesus”

Libretto: Barthold Heinrich Brockes (1680–1747)

CD 1

1	1. Chor gläubiger Seelen: <i>Mich vom Stricke meiner Sünden zu entbinden</i>	2'18
2	2. Rezitativ und Accompagnato (Evangelist / Jesus): <i>Als Jesus nun zu Tische saß</i>	0'53
3	3. Arie (Tochter Zion): <i>Der Gott, dem alle Himmelskreise</i>	2'14
4	4. Rezitativ und Accompagnato (Evangelist / Jesus): <i>Und bald hernach</i>	1'05
5	5. Arie (Tochter Zion): <i>Gott selbst, die Brunnquell alles Guten</i>	2'12
6	6. Choral: <i>Ach wie hungert mein Gemüte</i>	1'05
7	7. Rezitativ (Evangelist / Jesus): <i>Drauf sagten sie dem Höchsten Danck</i>	0'30
8	8. Chor der Jünger: <i>Wir alle wollen eh' erblassen</i>	0'19
9	9. Rezitativ und Arioso (Jesus / Petrus): <i>Es ist gewiß, denn also steht geschrieben</i>	1'44
10	10. Accompagnato und Arioso (Jesus): <i>Verziehet hier! Ich will zu meinem Vater treten</i>	4'19
11	11. Arie (Tochter Zion): <i>Sünder, schaut mit Furcht und Zagen</i>	1'10
12	12. Accompagnato (Evangelist): <i>Die Pein vermehrte sich</i>	1'18
13	13. Arie (Tochter Zion): <i>Brich mein Hertz, zerfließ in Thränen</i>	5'23
14	14. Rezitativ und Arioso (Jesus, Petrus, Johannes, Jacobus): <i>Ein Engel aber kam</i>	1'24
15	15. Chor: <i>Greiff zu, schlagt todt</i>	0'12
16	16. Rezitativ (Evangelist / Judas): <i>Und der Verräther hatte dieses ihnen</i>	0'21
17	17. Chor der Kriegsknechte: <i>Er soll uns nicht entlauffen</i>	0'06

18	18. Rezitativ (Judas / Jesus): <i>Nimm, Rabbi, diesen Kuß von mir</i>	0'17
19	19. Arie (Petrus): <i>Gifft und Gluht</i>	0'57
20	20. Rezitativ und Accompagnato (Jesus): <i>Steck nur das Schwert an seinen Ort</i>	1'25
21	21. Chor der Jünger: <i>O Weh! Sie binden ihn</i>	0'36
22	22. Rezitativ (Petrus): <i>Wo flieht ihr hin?</i>	0'46
23	23. Arie (Petrus): <i>Nehmt mich mit, verzagte Schaaren</i>	4'05
24	24. Rezitativ (Evangelist, Caiphas, Jesus, Kriegsknecht): <i>Und Jesus ward</i>	1'28
25	25. Arie (Tochter Zion): <i>Was Bährentatzen, Löwenklauen</i>	3'59
26	26. Rezitativ und Accompagnato (Evangelist, Petrus, 3 Mägde): <i>Dies sahe Petrus an</i>	3'07
27	27. Arie (Petrus): <i>Heul, du Schaum der Menschenkinder!</i>	0'53
28	28. Rezitativ (Petrus): <i>Doch wie? Will ich verzweiflnd untergehn?</i>	0'24
29	29. Arie (Petrus): <i>Schau, ich fall in strenger Busse</i>	2'02
30	30. Choral: <i>Ach Gott und Herr!</i>	1'02
31	31. Rezitativ (Evangelist, Jesus, Caiphas): <i>Als Jesus nun, wie hart man ihn verklagte</i>	1'19
32	32. Chor: <i>Er hat den Tod verdient</i>	0'27
33	33. Arie (Tochter Zion): <i>Erweg, ergrimte Natternbrucht</i>	1'27
34	34. Rezitativ (Evangelist / Tochter Zion): <i>Die Nacht war kaum vorbei</i>	1'06
35	35. Arie (Tochter Zion): <i>Meine Laster, sind die Stricke</i>	4'41
36	36. Accompagnato (Judas): <i>O was hab ich verfluchter Mensch gethan!</i>	1'02
37	37. Arie (Judas): <i>Lasst diese That nicht ungerochen</i>	2'18
38	38. Accompagnato (Judas): <i>Unsäglich ist mein Schmerz</i>	1'14
39	39. Arie (Tochter Zion): <i>Die ihr Gottes Gnad versäumet</i>	2'25
40	40. Rezitativ (Evangelist / Jesus): <i>Wie nun Pilatus Jesum fragt</i>	0'19

41	41. Chor: <i>Bestrafte diesen Übelthäter</i>	0'09
42	42. Rezitativ (Pilatus / Evangelist): <i>Hast du denn kein Gehör?</i>	0'30
43	43. Arie (Tochter Zion / Jesus): <i>Sprichst Du denn auf dieß Verklagen</i>	5'25

Total time 70'18

CD 2

1	44. Rezitativ (Evangelist): <i>Pilatus wunderte sich sehr</i>	0'35
2	45. Chor: <i>Nein, diesen nicht</i>	0'11
3	46. Rezitativ (Pilatus): <i>Was fang ich dann</i>	0'06
4	47. Chor: <i>Weg! laß ihn creutzigen</i>	0'25
5	48. Rezitativ (Evangelist / Tochter Zion): <i>Wie er nun sah</i>	1'00
6	49. Arie (Tochter Zion): <i>Dein Bährenhertz ist Felsenhart</i>	0'41
7	50. Rezitativ (Evangelist): <i>Drauf zerreten die Kriegsknecht ihn hinein</i>	0'28
8	51. Accompagnato (Gläubige Seele): <i>Ich seh' an einen Stein gebunden</i>	3'27
9	52. Rezitativ (Evangelist): <i>Wie nun das Blut mit Strömen von ihm rann</i>	0'25
10	53. Accompagnato und Rezitativ (Tochter Zion): <i>Die Rosen krönen sonst</i>	2'38
11	54. Arie (Tochter Zion): Choral: <i>Laß doch diese herbe Schmerzen</i>	4'56
12	55. Rezitativ (Tochter Zion): <i>Die zarten Schläffe sind bis ans Gehirne</i>	0'39
13	56. Arie (Tochter Zion): <i>Jesu! dich mit unsern Seelen</i>	1'22
14	57. Rezitativ (Evangelist): <i>Drauf beugten sie</i>	0'10
15	58. Chor: <i>Ein jeder sey ihm unterthänig</i>	0'15
16	59. Rezitativ (Evangelist): <i>Ja scheueten sich nicht</i>	0'07
17	60. Arie (Tochter Zion): <i>Schäumest du, du Schaum der Welt?</i>	0'36

18	61. Rezitativ (Evangelist / Tochter Zion): <i>Worauf sie mit dem Rohr</i>	1'13
19	62. Arie (Tochter Zion): <i>Heil der Welt, dein schmerzlich leiden</i>	4'57
20	63. Rezitativ (Evangelist): <i>Wie man ihm nun genug Verspottung</i>	0'38
21	64. Aria (Tochter Zion / Chor der gläubigen Seelen): <i>Eilt, ihr angefochtne Seelen</i>	3'42
22	65. Accompagnato und Arioso (Maria): <i>Ach Gott! Ach Gott!</i>	2'10
23	66. Aria à 2 (Maria / Jesus): <i>Soll mein Kind, mein Leben sterben?</i>	3'00
24	67. Rezitativ (Evangelist / Tochter Zion): <i>Und er trug selbst sein Creutz</i>	0'40
25	68. Accompagnato (Tochter Zion): <i>Es scheint, da den zerkerbten Rücken</i>	0'49
26	69. Rezitativ (Evangelist): <i>Wie sie nun an die Stätte</i>	0'21
27	70. Accompagnato und Rezitativ (Gläubige Seele): <i>Hier erstarrt mein Hertz und Blut</i>	1'49
28	71. Choral: <i>O Menschenkind, nur deine Sünd</i>	0'35
29	72. Rezitativ (Evangelist): <i>So bald Er nun gecreuzigt war</i>	0'38
30	73. Chor der Juden und Mörder: <i>Pfui! Seht mir doch den König an!</i>	0'59
31	74. Rezitativ (Evangelist): <i>Und eine dicke Finsterniß</i>	0'25
32	75. Accompagnato (Gläubige Seele): <i>Was Wunder! daß der Sonnen Pracht</i>	0'37
33	76. Rezitativ und Accompagnato (Evangelist / Jesus): <i>Dieß war zur neunnden Stund'</i>	1'16
34	77. Accompagnato (Gläubige Seele): <i>Mein Heiland, Herr und Fürst!</i>	0'51
35	78. Rezitativ (Evangelist / Jesus): <i>Drauf lief ein Kriegsknecht hin</i>	0'35
36	79. Arie (Gläubige Seele): <i>O Donnerwort! o schrecklich Schreyen!</i>	2'27
37	80. Rezitativ (Gläubige Seele): <i>O seelig, wer dieß glaubt!</i>	0'34
38	81. Arie (Tochter Zion): <i>Sind meiner Seelen tieffe Wunden</i>	1'58
39	82. Rezitativ (Tochter Zion / Evangelist): <i>O Großmuht! o erbarmendes Gemüht!</i>	0'32
40	83. Arie (Gläubige Seele): <i>Brich brüllender Abgrund, zertrümre, zerspalte!</i>	5'23

41	84. Accompagnato (Gläubige Seele / Hauptmann): <i>Ja! Ja! Es brüllet schon</i>	1'36
42	85. Accompagnato (Gläubige Seele): <i>Wie kömmts, daß, da der Himmel weint</i>	0'45
43	86. Accompagnato und Rezitativ (Gläubige Seele): <i>Bey Jesus Todt und Leiden</i>	1'50
44	87. Choral: <i>Mein Sünd mich werden kräncken sehr</i>	0'57
45	88. Arie (Tochter Zion): <i>Wisch ab der Thränen scharffe Lauge</i>	4'55
46	89. Schlusschoral: <i>Ich bin ein Glied an deinem Leib</i>	1'22

Total time 65'56

Theresa von Bibra soprano (Tochter Zion, 3. Magd)

Franziska Blömer soprano (Maria, Gläubige Seele, 1. Magd)

Leonie Domesle soprano (2. Magd)

Christian Rohrbach alto (Judas, Jacobus, Kriegsknecht)

Hans Jörg Mammel tenor (Evangelist, Johannes)

Matthias Horn bass (Jesus)

Matthias Vieweg bass (Petrus, Caiphas, Pilatus, Hauptmann)

Capella Cathedralis Fulda

L'arpa festante

Christine Rox, Angelika Balzer, Nikolaus Norz violin I

Ruth Ellner, Judith Freise, Johanna Weber violin II

Ursula Plagge-Zimmermann, Christine Sauer-Lieb viola

Anja Enderle violoncello

Haralt Martens violone

Christoph Anselm Noll organ

Toshinori Ozaki lute

Olga Marulanda, Anke Nevermann oboe

Monika Kleinle transverse flute

Ulrich Hübner horn

Uschi Bruckdorfer bassoon

Franz-Peter Huber

Als Jacob Schuback im August 1754 mit der Vertonung des Passionsoratoriums *Der für die Sünde der Welt gemarterte und sterbende Jesus* des Hamburger Ratsherrn Barthold Heinrich Brockes (1680–1747) begann, konnte er sich in die Reihe illustrierender Komponisten stellen, die denselben Text vertont hatten. Nachdem das Libretto erstmals im Jahre seiner Veröffentlichung 1712 von Reinhard Keiser in Musik gesetzt wurde, folgten bis zum Jahr 1750 noch mindestens zehn weitere Kompositionen, darunter jene von Georg Philipp Telemann (Frankfurt 1716), Georg Friedrich Händel (London 1716, UA Hamburg 1719), Johann Mattheson (Hamburg 1718) und Gottfried Heinrich Stölzel (Gotha 1725). Auch Johann Sebastian Bach verwendet in seiner *Johannes-Passion* 7 Arientexte, die auf der Brockeschen Vorlage basieren.

Die große Popularität des Librettos (bis 1727 erschien der Text in 30 Auflagen!) ist seiner Expressivität und Dramatik und seiner bilderreichen virtuoson Sprache geschuldet. Brockes Dichtungen sind durch ein neuartiges, von der Aufklärung beeinflusstes Natur- und Körperverständnis geprägt, das in der Passion zum Instrument der Betrachtung des Leidens Christi wird. Die oft sehr drastischen und übersteigerten Gewaltdarstellungen dienen zur Reflexion, dem sogenannten »Erwägen« der Gläubigen: Sie sollen damit ganz im Sinne Luthers zur Auseinandersetzung mit der eigenen Sünde und Schuld anregen, wie schon der Eingangsschor programmatisch verkündet: »Mich vom Stricke meiner Sünden zu entbinden, wird mein Gott gebunden.« Dabei vertritt der aufgeklärte Dichter in seiner theologischen Deutung des Passionsgeschehens die Lehren der damals in Hamburg verbindlichen Lutherischen Orthodoxie, einige seiner betrachtenden Texte, die meist der allegorischen Figur der »Gläubigen Seele« in den Mund gelegt werden, klingen dabei geradezu

wie eine dichterische Umsetzung von Martin Luthers berühmter Schrift *Ein Sermon von der Betrachtung des heiligen Leidens Christi* von 1519!

Im Gegensatz zu den bis dahin üblichen, für den Gottesdienst komponierten oratorischen Passionen, in denen der unveränderte Evangelientext durch betrachtende Arien und die aus dem Gesangbuch bekannten Gemeindechoräle kommentiert wird, erscheint dieser bei Brockes in Versform nachgedichtet (»paraphrasiert«), wobei Handlungselemente aus allen 4 Evangelien vereint werden, unter bevorzugter Verwendung des Matthäus-Berichtes. Dazwischen baut Brockes größere kantatenartige dramatische Szenen ein, etwa für den betenden Christus am Ölberg, für den büßenden Petrus, für den verzweifelnden Judas, für die klagende Maria unter dem Kreuz im Dialog mit ihrem Sohn und für den bekehrten Hauptmann nach dem Tod Jesu, die eine Nähe zur zeitgenössischen Operndichtung verraten. Da das Hamburger Opernhaus während der Passionszeit geschlossen war, boten die Aufführungen derartiger Passionsmusiken den hanseatischen Bürgern die Gelegenheit zu erlaubter Unterhaltung und Erbauung, oft unter Teilnahme der hervorragenden Gesangsstars der Oper. Ihrer liturgischen Funktion befreit, trugen Passionsoratorien dieser Form zur Entwicklung einer bürgerlichen Konzertkultur bei, die sich zu Schubacks Lebzeiten dann voll etabliert hatte.

Jacob Schuback wurde am 8. Februar 1726 als Sohn des Hamburger Bürgermeisters Nicolaus Schuback geboren. Nach seiner Ausbildung am Johanneum (der Lateinschule, an der Georg Philipp Telemann, dessen Kompositionsschüler er war, als Lehrer wirkte) und dem akademischen Ratsgymnasium, studierte er Jura in Göttingen. Hier trat er bereits als Musiker in Erscheinung und organisierte Konzerte in seiner Wohnung. Nach Hamburg zurückgekehrt, trat er zunächst (1752) als Secetarius und

Archivar, ab 1760 dann als Ratssyndikus in die Dienste des Senats. Damit gehörte er zu den ranghöchsten Staatsdienern der Hansestadt, die er in wichtigen diplomatischen Missionen vertrat. So gehörte er zu den Unterzeichnern des für Hamburgs Unabhängigkeit außerordentlich wichtigen Göttorper Vergleich von 1768, der einen jahrhundertalten Streit mit dem Königreich Dänemark beilegte. Gleichzeitig erwarb sich Schuback einen überregionalen Ruf als Förderer der Musik und als Komponist großer Vokalwerke, die nicht nur in Hamburg, sondern auch am benachbarten Hof von Mecklenburg-Schwerin aufgeführt wurden; zu seinen Briefpartnern gehörte unter anderem der Wiener Hofdichter Pietro Metastasio, dessen Oratorienlibretti *Betulia liberata* und *La Passione* er vertonte. Schließlich förderte er den Bau des 1761 eröffneten Konzertsaals auf dem Kamp, in dem noch der alte Telemann, später dann vor allem sein Nachfolger als städtischer Musikdirektor Carl Philipp Emanuel Bach Konzerte veranstalteten. Beide Musiker führten auch Werke Schubacks in den Hamburg Hauptkirchen auf.

Die Brockes-Passion von 1754 ist eine der frühesten erhaltenen Kompositionen Schubacks. Eine Auf-
führung zu seinen Lebzeiten konnte nicht nachgewiesen werden. Handelt es sich vielleicht um eine Kompositionsübung im oratorischen Stil? Auch wenn das Werk mit seiner expressiven Harmonik in weiten Teilen schon dem empfindsamen Stil der Vorklassik zuzuordnen ist, verrät die barocke Affektsprache und die dramatische Textvertonung noch deutlich den Einfluss seines Lehrers Telemann. So finden sich im Autograph in den Streicherstimmen häufig die Spielanweisungen »gelinde« und »stark«, um eine ausdrucksstarke und kontrastreiche Dynamik anzuzeigen – ein aus Telemanns Spätwerken bekanntes Charakteristikum. Natürlichkeit und Einfachheit im Sinne der Aufklärung prägen Schubacks

Tonsprache. Die ausufernde Textvorlage wird durch die knappe deklamatorische Vertonung gestrafft und dramatisch zugespitzt. Häufig vertont er von Brockes als Arientexte gedachte Passagen als *Accompagnato-Rezitative* oder kurze *Ariosi*. Die Szene, in der die Gläubige Seele die Geißelung kommentiert »Ich seh an einen Stein gebunden«, die von Brockes wie eine kleine Solokantate konzipiert war, wurde zu einem einzigen großen Rezitativ mit gliedernden Zwischenspielen zusammengefasst. In den Arien wird auf lange Orchesterritornelle oder virtuose Koloraturpassagen zugunsten einer schlichten und gesanglichen Melodik verzichtet, die vor allem der Vermittlung des Textes dient. Das Orchester ist auf das vierstimmige Streicherensemble reduziert, lediglich in vier Arien werden solistische Blasinstrumente zur Unterstreich-
ung des Affekts eingesetzt: Fagott in »Was Bären-Tatzen, Löwen-Klauen«, Oboe in »Meine Laster sind die Stricke«, Traversflöte mit gedämpfter Solovioline in »Lass doch diese herben Schmerzen« und schließlich das Horn in »Brich brüllender Abgrund«. Dass Schuback bei aller Modernität auch der Tradition der protestantischen Kirchenmusik verpflichtet ist, verrät die Verwendung eines instrumentalen Choral-Cantus firmus (gespielt von der Solovioline) in der letzten Arie, »Wisch ab der Tränen scharfe Lauge«, wodurch eine motivische Einheit mit dem die gleiche Melodie verwendenden Schlusschoral entsteht.

– Julia Huber / Steffen Voss

Theresa von Bibra wuchs mit der Liebe und Natürlichkeit zum Singen auf und erhielt ihre erste Gesangsausbildung bei ihrem Vater Klaus Michael von Bibra. In ihrer Jugend nahm das regelmäßige Proben, Konzertieren und Reisen mit der Christophorus-Kantorei Altensteig wesentlichen Einfluss auf ihre Entscheidung, sich dem Gesangsstudium zu widmen. Dieses absolvierte sie an der Schola Cantorum in Basel in der Gesangsklasse von Ulrike Hofbauer.

Der jungen Sopranistin liegt vor allem die Kirchenmusik am Herzen. So ist sie als Solistin in Oratorien von Carissimi und Schütz über Keiser und Bach bis hin zu Mozart und Haydn zu hören und konzertiert mit Ensembles wie Basler Vokalsolisten, Prospero Consort, Europäisches Hanseensemble und in den Abendmusiken Basel.

Sie gründete gemeinsam mit zwei ihrer Schwestern das BiberTrio, ist vielfältig sozial tätig, hat sich im Kulturmanagement etabliert und ist darüber hinaus eine leidenschaftliche Pädagogin.

Franziska Blömer ist dank ihrer flexiblen Stimme als Solistin und Ensemblesängerin eine gefragte Sopranistin. Ihr Repertoire umfasst dabei Werke von der Ars Antiqua bis hin zu zeitgenössischen Kompositionen. Ein Schwerpunkt liegt derzeit auf der Interpretation barocker Musik.

Sie arbeitet regelmäßig mit Manfred Cordes, Andrea Marcon oder Franz-Peter Huber zusammen und konzertiert mit dem Hanseensemble Lübeck, dem Barockorchester La Cetra und dem Gewandhauschor Leipzig. Außerdem verwirklicht sie mit ihren Duos Mrs. *Bracegirdle* und *Amaryllis* eigene Projekte vor allem auf dem Forschungsgebiet weiblicher Komponistinnen.

Franziska Blömer studierte Gesang und Gesangspädagogik in Leipzig, Trossingen und Helsinki. Derzeit studiert sie im Master »Historischer Gesang« an der

Schola Cantorum in Basel. Zu ihren wichtigsten LehrerInnen zählen Gundula Anders, Ulrike Hofbauer und Rosa Dominguez. Wichtige Impulse bekam sie bei Meisterkursen unter anderen bei Emma Kirkby, Elam Rotem, Soile Isokoski und Monika Mauch.

Christian Rohrbach ist Dirigent, Countertenor und Liedpianist. Im Zentrum seiner Arbeit stehen lebendige, beseelte Interpretationen verschiedenster Genres und unterschiedlicher Stilistiken stets auf Grundlage einer fundierten Auseinandersetzung mit den historischen Quellen. Inspiriert wurde er durch die Zusammenarbeit mit zahlreichen Größen der »Alten Musik« wie etwa Andreas Scholl, Emma Kirkby, Kai Wessel, Ton Koopman, Masaaki Suzuki, Thomas Hengelbrock, Michael Hofstetter, Konrad Jung-hänel, Frie-der Bernius, Michael Schneider und Jörg Straube.

Als Dirigent und Chorleiter wirkte er in zahlreichen Opernproduktionen und war an bedeutenden deutschen Bühnen und bei international renommierten Festivals engagiert, u.a. an den Opernhäusern Frankfurt und Köln, den Staatstheatern Braunschweig, Mainz und Wiesbaden, dem Theater Lübeck, bei den Schwetzingen SWR Festspielen, dem Rheingau Musik Festival, dem Festival RheinVokal und den Wiesbadener Bachwochen. Dabei erstreckt sich sein Repertoire von Monteverdis Opern über die großen Mozart-Opern bis hin ins 21. Jahrhundert und enthält darüber hinaus eine Fülle von Stücken des 17. und 18. Jahrhunderts abseits der ausgetretenen Pfade. Mit dem Rundfunkchor und der Chorakademie des WDR verbindet ihn eine enge Zusammenarbeit: so ist er regelmäßig als Einstudierer, Continuo-Spieler und musikalischer Leiter zu Gast in Köln.

Als gefragter Konzertsänger trat Christian Rohrbach u.a. bei den Händelfestspielen in Göttingen und Halle sowie den Ludwigsburger Schlossfestpie-

len und dem Heidelberger Frühling auf. Neben den großen Passionen und dem Kantatenwerk J. S. Bachs fühlt er sich dem Oratorienschaffen G. F. Händels besonders verpflichtet und war dort in zahlreichen Countertenor-Partien zu hören.

An der Hochschule für Musik Mainz hat Christian Rohrbach eine Professur inne. Er lehrt als Korrepetitor in der Gesangsabteilung, leitet die Oratorienklasse und ist künstlerischer Mitarbeiter im Exzellenzstudiengang Barock Vokal. Zudem war er für sechs Semester interimistisch Leiter des Hochschulchores und ist Träger des Gutenberg Lehrpreises der JGU Mainz für herausragende Leistungen in der Lehre.

Hans-Jörg Mammel erhielt seine erste musikalische Ausbildung in seiner Geburtsstadt Stuttgart und bekam ersten Gesangsunterricht bei den Stuttgarter Hymnus-Chorknaben. Zunächst studierte er Rechtswissenschaften in Freiburg und ging dann an die Musikhochschule, wo er Ge-sang bei Winfried Toll, Prof. Werner Hollweg und Prof. Ingeborg Most studierte. Er absolvierte Meisterkurse bei Barbara Schlick, Elisabeth Schwarzkopf und James Wagner sowie bei Reinhard Goebel für historische Aufführungspraxis.

Der gefragte Tenor ist vor allem als Konzert- und Liedsänger in Deutschland und dem benachbarten Ausland bekannt. Er sang bei bedeutenden Festivals in Utrecht, Schwetzingen, Schleswig-Holstein, Jerusalem und Brügge und arbeitet mit Dirigenten wie Thomas Hengelbrock, Hans-Christoph Rademann, Marcus Creed, Philipp Herreweghe und Masaaki Suzuki.

Sein Repertoire reicht dabei von der Renaissance über die großen Komponisten des Barock, der Klassik und der Romantik bis zu zeitgenössischen Kompositionen. Er wirkte bei Uraufführungen von Werken Nikolaus Huber, Karl-Heinz Stockhausen und Hans Zender mit.

Als Gesangspädagoge wird er regelmäßig für Gesangskurse und Meisterklassen eingeladen. So leitete er zuletzt eine Meisterklasse für Gesang bei der Bach-Akademie in Antwerpen unter der künstlerischen Leitung von Philippe Herreweghe und eine Klasse bei der Carl-Friedrich-Zelter-Singakademie in Berlin.

Der Bariton **Matthias Horn** studierte in Heidelberg Kirchenmusik und anschließend Gesang. Er liebt Vielseitigkeit und Abwechslung. Werke der zeitgenössischen Avantgarde, Oratorien, Liederabende sowie historisch informiertes Musizieren wechseln einander ab. Er arbeitete sowohl mit Konrad Junghänel, Roland Wilson und Paul van Nevel zusammen, bekannte Vertreter historischer Aufführungspraxis, als auch mit Lukas Vis, Peter Hirsch, Luciano Berio und Peter Eötvös, engagierte Komponisten und Dirigenten der gegenwärtigen Musik.

Sowohl zu den Festivals »alter Musik« in Innsbruck oder Brügge als auch zu denen der »neuen« in Donaueschingen, Darmstadt, Witten, Wien oder Paris wurde er eingeladen. Konzerte und Tourneen führten Horn wiederholt in viele wichtige Konzertsäle Europas, aber auch nach Asien, Afrika, Nord- und Südamerika. Der Liedsänger Matthias Horn wurde zusammen mit seinem Pianisten Christoph Ullrich mehrfach von Rundfunk und Fernsehen aufgezeichnet. Schuberts *Winterreise* sang Horn in jeweils szenischen Interpretationen für die Theater in Gießen und Heilbronn.

Liederabende sang Horn u. a. bei den Ludwigsburger Festspielen, den Niedersächsischen Musiktagen und dem Music Festival Cambridge (GB). Darüber hinaus engagiert sich Matthias Horn in den Grundschul- und Kinderkonzerten von »Laterna Musica«, einem mehrfach ausgezeichneten und erfolgreichen Educationprojekt aus Frankfurt a.M. und

unterrichtet Gesang an der Hochschule für Kirchenmusik Heidelberg.

Matthias Vieweg, geboren in Sonneberg/Thüringen, erhielt im Alter von fünf Jahren ersten Klavierunterricht. Seine musikalische Ausbildung führte ihn nach Wernigerode, wo er Mitglied des Rundfunkjugendchores wurde und sein Abitur ablegte. Nach anfänglichen Mathematik- und Geschichtsstudien wechselte er an die Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin, um bei KS. Prof. Günther Leib Gesang, bei Prof. Renate Schorler Klavier und bei Prof. Walter Olbertz Liedbegleitung zu studieren. Er schloss sein Studium 1999 mit dem Konzertexamen ab.

Matthias Vieweg vervollständigte seine Studien bei Hans Hotter, Dietrich Fischer-Dieskau, George Fortune, Rudolf Piernay und Peter Schreier. Er war bei mehreren Wettbewerben erfolgreich und gewann 1997 den 1. Preis beim Wettbewerb der Richard-Strauss-Gesellschaft München und war Bachpreisträger beim Internationalen Bach-Wettbewerb 1998 in Leipzig, wo er auch einen Sonderpreis des MDR erhielt.

Gastengagements führten den Bariton u. a. an die Staatsoper Berlin, die Komische Oper Berlin und das Theatre du Capitole Toulouse sowie zu vielen internationalen Musikfestivals wie die Innsbrucker Festwochen für Alte Musik, die Händelfestspiele Halle, die Dresdner Musikfestspiele und das Bachfest Leipzig.

Auf der Bühne und dem Konzertpodium hat Matthias Vieweg mit Dirigenten wie Daniel Barenboim, Kent Nagano, Philippe Pierlot, Ludger Rémy, Hermann Max und Helmuth Rilling und mit Ensembles wie der Staatskapelle Berlin, dem Rundfunkorchester Köln, dem Cairo Symphony Orchestra, dem Collegium Vocale Gent, der Rheinischen Kantorei oder der

Lautten Compagnie zusammengearbeitet. Viele CD-Einspielungen dokumentieren sein Schaffen.

»**L'arpa festante**«, das zur Eröffnung des Münchner Opernhauses 1653 aufgeführte dramatische Werk Giovanni Battista Maccionis, steht symbolhaft für die künstlerische Arbeit und das musikalische Engagement des gleichnamigen Barock-, oder besser, Originalklang-Orchesters. Bereits 1983 gegründet und damit eines der traditionsreichsten deutschen Ensembles für Alte Musik, hat sich L'arpa festante nicht nur als unverwechselbarer Klangkörper bei der Aufführung von Instrumentalwerken, sondern auch als Partner leistungsfähiger Chöre bei Aufführungen der gesamten barocken, klassischen und romantischen Chor-Orchester-Literatur einen her-vorra-genden Ruf erarbeitet. Je nach Entstehungszeit der aufgeführten Werke verwendet L'arpa festante das passende Original-Instrumentarium und kann so die Klangfarben der Werke originalgetreu nachzeichnen.

Nachdem der Arbeitsschwerpunkt des Ensembles zunächst auf der Wiederentdeckung und -aufführung unbekannter Werke des 17. und 18. Jahrhunderts lag, rückt seit einigen Jahren zunehmend auch das oratorische und symphonische Repertoire der Romantik in den Vordergrund. Je nach musikalischen Bedürfnissen der aufgeführten Werke sind dabei Gestaltungen von der solistischen concertino-Besetzung bis zur vollen Orchestergröße von über 50 Musikern möglich.

L'arpa festante wird von Christoph Hesse (Konzertmeister, Organisation) geleitet.

Die 2003 gegründete **Capella Cathedralis Fulda** besteht aus Mitgliedern der Chöre am Fuldaer Dom sowie aus qualifizierten Gastsängerinnen und Gastsängern. Die Besetzung des projektbezogen arbeitenden Chores ist flexibel und richtet sich nach den

Erfordernissen der musikalischen Stilistik. Die Capella Cathedralis übernimmt sowohl liturgische Dienste an der Kathedrale als auch Konzertverpflichtungen. Das junge Ensemble erarbeitet unter der Leitung von Domkapellmeister Franz-Peter Huber klassische und zeitgenössische geistliche Kompositionen aus verschiedenen Epochen. Das jährliche Passionskonzert, bei dem ausgewählte Kompositionen von Renaissance bis Moderne unter Mitwirkung verschiedener Ensembles in historisch informierter Aufführungspraxis erklingen, gehört mittlerweile zum festen Bestandteil des kirchenmusikalischen Programms am Fuldaer Dom.

Unter der Leitung von Domkapellmeister **Franz-Peter Huber** stehen sowohl der Domchor, der JugendKatedralChor als auch die Capella Cathedralis am Fuldaer Dom. Er studierte katholische Kirchenmusik an der Johannes Gutenberg-Universität in Mainz mit dem Abschluss Kirchenmusik (A) und Diplomgesangspädagoge.

Chor- und Orchesterleitung belegte er im Rahmen eines künstlerischen Aufbaustudiums bei Prof. Wolfgang Schäfer an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt/Main, mit dem Abschluss als Diplom-Chordirigent. Nach dem Studium war Franz-Peter Huber als Domkantor in Mainz tätig. Von März 1994 bis Dezember 1997 bekleidete er diese Position am Fuldaer Dom, die folgende Aufgaben umfasste: Leitung des JugendKatedralChores Fulda, Dozent am Bischöflichen Kirchenmusikinstitut (KMI). Seit Dezember 1997 hat Franz-Peter Huber das Amt des Domkapellmeisters am Fuldaer Dom inne, das zusätzlich zu den oben genannten Aufgaben die künstlerische Leitung als Dirigent des Fuldaer Domchores und der Capella Cathedralis (seit 2003) einschließt.

Bereits seit 1983 ist er als Dirigent tätig, hiermit verbunden ist eine rege Konzerttätigkeit mit verschiedenen Vokalensembles in Zusammenarbeit mit namhaften Orchestern (Neues Bachisches Collegium Musicum, Leipzig, St. James Baroque Players, London, Bohuslav Martinu Philharmonie, Zlin, Capella Istropolitana, Bratislava, Filarmonica de Stat Sibiu, Landeskappelle Eisenach, Meininger Hofkapelle, Göttinger Symphonie Orchester, Thüringen Philharmonie Gotha, L'arpa festante u. a.).

Ebenso wirkt er als Konzertsänger besonders im Bereich Lied und Oratorium.



Theresa von Bibra



Franziska Blömer



Christian Rohrbach



Hans Jörg Mammel



Matthias Vieweg



Matthias Horn

When Jacob Schuback began composing the Passion oratorio *Der für die Sünde der Welt gemarterte und sterbende Jesus* by the Hamburg Ratsherr Barthold Heinrich Brockes (1680–1747) in August 1754, he joined the ranks of illustrious composers who had previously set the same text. After the libretto had first been set to music by Reinhard Keiser in 1712, the year of its publication, at least ten other works followed until 1750, including those by Georg Philipp Telemann (Frankfurt, 1716), George Frideric Handel (London 1716; premiere in Hamburg, 1719), Johann Mattheson (Hamburg, 1718), and Gottfried Heinrich Stölzel (Gotha, 1725). Even Johann Sebastian Bach used seven aria texts based on Brockes material in his *St. John Passion*.

The great popularity of the libretto (the text appeared in more than thirty printings through to 1727!) owed to its expressivity and dramatic character and to its virtuosic language rich in images. Brockes's verses were distinguished by an entirely new understanding of Nature and the body influenced by the Enlightenment that in the Passion becomes an instrument for the contemplation of Christ's suffering. The depictions of violence, often drastic and exaggerated, serve to encourage reflection, to promote what was termed the "Erwägen" of the faithful. Very much in keeping with Luther's ideas, such passages were supposed to encourage the faithful to consider their own sin and guilt, just as the opening chorus already programmatically proclaims: "To release me from the bonds of my sins, my God is bound." Here the Enlightened poet's theological interpretation of the Passion event conveys the teachings of Lutheran orthodoxy then obligatorily held in Hamburg. Some of his contemplative texts, most of them sung by the allegorical figure known as the "Faithful Soul," very much sound like a poetic realization of Martin Luther's famous sermon on Christ's suffering: *Ein Ser-*

mon von der Betrachtung des heiligen Leidens Christi of 1519!

Prior to Brockes, the practice in Passion oratorios composed for liturgical performance had been to have contemplative arias and congregational chorales from the hymnbook comment on the verbatim of the Gospel text. In Brockes, however, the Gospel material is "paraphrased" in verse form, and plot elements from all four Gospels are combined, with a preference for use of the Passion Narrative in Matthew. In between Brockes inserts larger dramatic scenes—for example, for Christ in prayer on the Mount of Olives, for the remorseful Peter, for the despondent Judas, for Mary in her lament while in dialogue with her son under the cross, and for the conversion of the Centurion after the death of Jesus—that are of cantata character and demonstrate a closeness to contemporary poetic texts for the opera. Since the Hamburg Opera House was closed during Passiontide, the performances of such Passion compositions offered cultured residents of the Hansa city the opportunity for permissible entertainment and edification, often with the participation of the opera's outstanding star singers. Freed of their liturgical function, Passion oratorios of this kind contributed to the development of a concert culture for the citizenry that had fully established itself during Schuback's lifetime.

Jacob Schuback, the son of the Hamburg mayor Nicolaus Schuback, was born on 8 February 1726. After his school years at the Johanneum (the Latin School at which Georg Philipp Telemann taught him composition) and at the academic Ratsgymnasium, he studied law in Göttingen, where even then he already came forward as a musician and organized concerts at his private residence. On his return to Hamburg, he worked initially as a secretary and archivist (1752) and then from 1760 as the Ratssyndikus

in the service of the senate. This meant that he was one of the highest-ranking state servants in the Hanseatic city, which he represented on important diplomatic missions. For example, in 1768 he numbered among the signatories of Treaty of Gottorp, an agreement that was extraordinarily important for Hamburg's independence and ended a centuries-long conflict with the Kingdom of Denmark. At the same time, he obtained renown beyond Hamburg's borders as an advocate of the art of music and as a composer of large vocal works that were performed not only in Hamburg but also at the neighboring court of Mecklenburg-Schwerin. His correspondents included the Vienna court poet Pietro Metastasio, whose oratorio libretti *Betulia liberata* and *La Passione* he set to music. He supported the construction of the concert hall opened in 1761 on the Kamp, in which even the old Telemann and then later above all Carl Philipp Emanuel Bach, Telemann's successor as city music director, presented concerts. Both musicians performed Schuback's works in Hamburg's principal churches.

The Brockes-Passion of 1754 is one of Schuback's earliest extant compositions. Documentation referring to its performance during his lifetime is not known to exist. Was it perhaps a compositional exercise in the oratorio style? Even if this work has an expressive harmony over long stretches and is already to be assigned to the "empfindsamer Stil" of the Pre-Classical period, its Baroque affective language and the dramatic setting of the text still clearly continue to reveal the influence of his teacher Telemann. For example, in the autograph we frequently find the playing instructions "gelinde" (gentle, mild) and "stark" (strong) in the string parts in order to indicate dynamics powerful in expression and rich in contrasts—a trait in evidence in Telemann's late oeuvre. The trim declamatory setting tightens the

luxuriant text and heightens it in dramatic respects. Schuback frequently sets passages intended by Brockes as aria texts as *accompagnato*-recitatives or short *arioso* numbers. The scene in which the Faithful Soul comments on the scourging, "I see bound to a stone," designed by Brockes as a little solo cantata, is summarized in a single large recitative with structuring interludes. In the arias Schuback does without long orchestral ritornellos and virtuosic coloratura passages, instead employing a simple and songlike melodic design primarily serving to convey the message of the text. The orchestra is reduced to the four-part string ensemble, and solo wind instruments are employed to underscore the affective element in a mere four arias: the bassoon in "What paws of bears, what claws of lions," the oboe in "My vices are the ropes," the transverse flute with the muted solo violin in "Let these bitter pains," and the horn in "Break, howling abyss." The fact that Schuback, for all his modernity, also adheres to the tradition of Protestant church music, is shown by the use of an instrumental chorale *cantus firmus* (played by the solo violin) in the last aria, "Wipe away the bitter lye of tears"—thereby bringing about motivic unity with the concluding chorale employing the same melody.

– Julia Huber / Steffen Voss

Theresa von Bibra grew up with a love and natural feeling for song and received her initial training in voice from her father Klaus Michael von Bibra. During her youth, regular rehearsals, concerts, and tours with the Christophorus-Kantorei Altensteig exercised a considerable influence on her decision to dedicate herself to the study of song. She completed her studies at the Schola Cantorum Basiliensis in Ulrike Hofbauer's voice class.

The young soprano is particularly fond of church music. She is heard as a soloist in oratorios by Carissimi, Schütz, Keiser, Bach, Mozart, Haydn, and others and concertizes with ensembles such as the Basel Vocal Soloists, Prospero Consort, and European Hanseatic Ensemble as well as in the Basel Evening Concerts.

She founded the BiberTrio with two of her sisters, is involved in a variety of social activities, has established herself in the field of arts management and is also a passionate educator.

Franziska Blömer's flexible voice both as a soloist and an ensemble singer makes her a sought-after soprano. Her repertoire ranges from works of the Ars Antiqua to contemporary compositions. A current focus here is formed by the interpretation of Baroque music.

She regularly works with Manfred Cordes, Andrea Marcon, and Franz-Peter Huber and concertizes with the European Hanseatic Ensemble of Lübeck, La Cetra Baroque Orchestra, and Gewandhaus Chorus of Leipzig. In addition, with her Mrs. Bracegirdle and Amaryllis duos she realizes projects of her own dedicated first and foremost to research in the field of women composers.

Franziska Blömer studied voice and voice education in Leipzig, Trossingen, and Helsinki. She is currently enrolled in the master's program in

historical song at the Schola Cantorum Basiliensis. Gundula Anders, Ulrike Hofbauer, and Rosa Domínguez have been among her most important teachers. Master classes with Emma Kirkby, Elam Rotem, Soile Isokoski, Monika Mauch, and others have also contributed significantly to her development.

Christian Rohrbach is a conductor, countertenor, and song accompanist on the piano. The focus of his work is formed by animated, enthusiastic interpretations of works of many different genres and in many different styles, always on the basis of solid occupation with historical sources. He was inspired by his work with numerous greats of "Early Music" such as Andreas Scholl, Emma Kirkby, Kai Wessel, Ton Koopman, Masaaki Suzuki, Thomas Hengelbrock, Michael Hofstetter, Konrad Junghänel, Frieder Bernius, Michael Schneider, and Jörg Straube.

As a conductor and choir director, he has appeared in numerous opera productions and has been engaged at prestigious German theaters and at internationally renowned festivals, including the Frankfurt and Cologne Opera Houses, Braunschweig, Mainz, and Wiesbaden State Theaters, Lübeck Theater, Schwetzingen SWR Festival, Rheingau Music Festival, RheinVokal Festival, and Wiesbaden Bach Weeks. His repertoire extends from Monteverdi's operas through the great Mozart operas through to the twenty-first century and includes a wealth of pieces from the seventeenth and eighteenth centuries situated off the beaten path. He works closely with the WDR Radio Chorus and Choral Academy, with which he regularly cooperates as a rehearsaler, continuo player, and music director as a guest in Cologne.

As a sought-after concert singer, Christian Rohrbach has performed at festivals such as the Handel Festivals in Göttingen and Halle, Ludwigsburg Castle

Festival, and Heidelberg Spring Festival. Along with Bach's great Passions and cantata oeuvre, he has special ties to Handel's oratorio oeuvre, in which he has been heard in numerous countertenor parts.

Christian Rohrbach holds a professorship at the Mainz College of Music. He teaches as a répétiteur in the voice department, directs the oratorio class, and is the artistic associate in the Barock Vokal program for outstanding students. In addition, for six semesters he was the interim director of the college choir and is the recipient of the Gutenberg Teaching Prize for outstanding achievements in teaching from the Johannes Gutenberg University of Mainz.

Hans Jörg Mammel received his initial training in music in his native Stuttgart and his initial instruction in voice with the Hymnus Choirboys of Stuttgart. He first studied law in Freiburg and then attended the local College of Music, where he studied voice with Winfried Toll, Prof. Werner Hollweg, and Prof. Ingeborg Most. He completed master classes with Barbara Schlick, Elisabeth Schwarzkopf, and James Wagner as well as with Reinhard Goebel in historical performance practice.

The sought-after tenor is above all known as a concert and lied singer in Germany and in neighboring foreign countries. He has sung at prestigious festivals in Utrecht, Schwetzingen, Schleswig-Holstein, Jerusalem, and Bruges and worked with conductors such as Thomas Hengelbrock, Hans-Christoph Rademann, Marcus Creed, Philippe Herreweghe, and Masaaki Suzuki.

His repertoire ranges from the Renaissance through the great composers of the Baroque, Classical, and Romantic periods to contemporary compositions. He has participated in premieres of works by Nikolaus Huber, Karl-Heinz Stockhausen, and Hans Zender.

As an educator in the field of voice, Mammel is regularly invited to offer song courses and master classes. For example, he recently led a master class in song at the Bach Academy in Antwerp directed by Philippe Herreweghe and a class at the Carl-Friedrich-Zelter-Singakademie in Berlin.

The baritone **Matthias Horn** studied church music in Heidelberg, followed by additional training in voice. He loves versatility and variety. Works of the contemporary avant-garde, oratorios, song recitals, and historically informed performances alternate in his repertoire. He has worked with Konrad Junghänel, Roland Wilson, and Paul van Nevel, well-known representatives of historical performance practice, as well as with Lukas Vis, Peter Hirsch, Luciano Berio, and Peter Eötvös, active composers and conductors in the field of contemporary music.

Horn has been invited to "early music" festivals in Innsbruck and Bruges as well as to "new music" festivals in Donaueschingen, Darmstadt, Witten, Vienna, and Paris. Concerts and tours have taken him on repeated occasions to many prominent European concert halls as well as to Asia, Africa, and North and South America. Radio and television stations have recorded his lied performances with his pianist Christoph Ullrich on various occasions. He sang Schubert's *Winterreise* in scenic interpretations for the Gießen and Heilbronn Theaters.

He has presented lied recitals at venues such as the Ludwigsburg Festival, Music Days of Lower Saxony, and the Music Festival Cambridge (GB). Moreover, he is active in the *Laterna Musica* concerts for grade school pupils and children, a successful educational project from Frankfurt am Main that has received various awards, and teaches singing at the Heidelberg College of Church Music.

Matthias Vieweg, born in Sonneberg, Thuringia, received his first instruction in piano at the age of five. His musical training took him to Wernigerode, where he became a member of the Radio Youth Chorus and passed his *Abitur* examination. After initial studies in mathematics and history, he enrolled at the Hanns Eisler College of Music in Berlin in order to study voice with KS. Prof. Günther Leib, piano with Prof. Renate Schorter, and song accompaniment with Prof. Walter Olbertz. He completed his studies in 1999 with the concert examination.

Vieweg rounded off his education with Hans Hotter, Dietrich Fischer-Dieskau, George Fortune, Rudolf Piernay, and Peter Schreier. He obtained successes at a number of competitions, won the first prize at the Richard Strauss Competition in Munich in 1997, and was a Bach prizewinner at the Bach International Competition 1998 in Leipzig, where he also received the MDR's special prize.

Guest engagements have taken the baritone to venues such as the Berlin State Opera, Berlin Comic Opera, and Théâtre du Capitole in Toulouse as well as to many international music festivals such as the Innsbruck Festival Weeks of Early Music, Halle Handel Festival, Dresden Music Festival, and Leipzig Bach Festival.

In opera and concert performances Matthias Vieweg has worked together with conductors such as Daniel Barenboim, Kent Nagano, Philippe Pierlot, Ludger Rémy, Hermann Max, and Helmuth Rilling and with ensembles such as the Berlin State Orchestra, Cologne Radio Orchestra, Cairo Symphony Orchestra, Collegium Vocale Gent, Rheinische Kantorei, and Lautten Compagnie. Many CD recordings document his work.

L'arpa festante, the dramatic work by Giovanni Battista Maccioni performed for the opening of the Munich Opera House in 1653, stands as a symbol of the artistic work and musical engagement of the Baroque (or, better: original-sound) orchestra of the same name. Founded already in 1983, which makes it one of Germany's most richly traditional early music ensembles, L'arpa festante has earned an outstanding reputation not only as a one-of-a-kind ensemble for performances of instrumental works but also as a partner of high-powered choirs in performances of the entire Baroque, Classical, and Romantic choral and orchestral literature. L'arpa festante employs original instruments corresponding to the ones in use at the time of the composition of the works it performs, thereby enabling it to produce the tone colors of these works in a manner true to the originals.

The ensemble's work initially focused on the rediscovery and performance of unknown works of the seventeenth and eighteenth centuries, but for some years now the oratorio and symphonic repertoires of the Romantic period have increasingly moved into the foreground. In accordance with the musical requirements of the works performed, presentations ranging from solo concertino dimensions to full orchestral size with over fifty musicians are possible.

L'arpa festante is led by Christoph Hesse (concertmaster, organization).

The **Capella Cathedralis Fulda** was founded in 2003 and consists of members of the choirs at the Fulda Cathedral as well as of qualified female and male guest singers. The ensemble membership of this choir operating with specific projects is flexible and is geared to the demands of the particular musical stylistics. The Capella Cathedralis assumes liturgical duties at the cathedral church as well as concert engagements. Under the cathedral music director Franz-Peter Huber the young ensemble presents classical and contemporary sacred compositions from various epochs. The annual Passion Concert, in which selected compositions from the Renaissance to the modern era are performed with the participation of various ensembles in historically informed performance practice, has now become an integral part of the church music program at the Fulda Cathedral.

Franz-Peter Huber directs the Cathedral Choir, JugendKathedralChor, and the Capella Cathedralis at the Fulda Cathedral. He studied Catholic church music at the Johannes Gutenberg University in Mainz, where he concluded his training with the A Examination in church music and a diploma in voice education.

Huber was trained in choral and orchestral conducting in an additional musical study program under Prof. Wolfgang Schäfer at the College of Music and the Performing Arts in Frankfurt am Main, where he earned a diploma in choral conducting. Following his studies he was active as the cathedral choirmaster in Mainz. From March 1994 to December 1997 he occupied the same position at the Fulda Cathedral, a capacity in which he led the JugendKathedralChor in Fulda and taught at the Bischöfliches Kirchenmusikinstitut (KMI). Since December 1997 he has exercised the office of cathedral music director at the

Fulda Cathedral, a post that in addition to the above-mentioned duties includes that of artistic director as the conductor of the Fulda Cathedral Choir and the Capella Cathedralis (since 2003).

Franz-Peter Huber has been active as a conductor since 1983 and has maintained a full concert schedule with various vocal ensembles in collaboration with renowned orchestras (New Bach Collegium Musicum of Leipzig, St. James Baroque Players of London, Bohuslav Martinů Philharmonic of Zlín, Cappella Istropolitana of Bratislava, Filarmonia de Stat Sibiu, Eisenach State Orchestra, Meininger Hofkapelle, Göttingen Symphony Orchestra, Thuringian Philharmonic of Gotha, L'arpa festante etc.).

He also performs as a concert singer specializing in the fields of lied and oratorio.



L'arpa festante



Franz-Peter Huber

CD 1

[1] Nr. 1 Chor gläubiger Seelen

Mich vom Stricke meiner Sünden
Zu entbinden,
Wird mein Gott gebunden;
Von der Laster Eiterbeulen
Mich zu heilen,
Lässt Er sich verwunden.
Es muss, meiner Sünden Flecken
zu bedecken,
Eignes Blut Ihn färben;
Ja, es will, ein ewig Leben
Mir zu geben;
Selbst das Leben sterben.

[2] Nr. 2 Rezitativ und Accompagnato Evangelist

Als Jesus nun zu Tische saße,
Und Er das Osterlamm, das Bild von Seinem Tod,
Mit Seinen Jüngern aße,
Nahm Er das Brodt,
Und wie Er es, dem Höchsten dankend, brach,
Gab Er es ihnen hin, und sprach:
Jesus
Das ist mein Leib, kommt, nehmet, esset,
damit Ihr Meiner nicht vergesset.

[3] Nr. 3 Arie (Tochter Zion)

Der Gott, dem alle Himmelskreise,
Dem aller Raum zum Raum zu klein,
Kehrt hier, auf unerforschte Weise,
Durch's Brodt in Mund und Herten ein,
Ist hier, auf unerforschte Weise,
In, mit und unter Brodt und Wein,
Und will der Sünder Seelenspeise,
O Lieb! O Gnad! O Wunder! seyn.

CD 1

[1] No. 1 – Chorus of the Faithful Souls.

To release me
From the bonds of my sins,
My God is bound;
To heal me
Of the purulent boils of my vices,
He lets himself be wounded.
To cover
The blemishes of my sins,
His own blood must stain him;
Yes, to give me
An eternal life,
Life itself must die.

[2] No. 2 – Recitative and Accompagnato. Evangelist.

Now when Jesus was sitting at table
And eating the paschal lamb,
The symbol of his death, with his disciples,
He took the bread,
And when he broke it, giving thanks to the Most
High, He gave it to them and said:
Jesus.
This is my body, come, take, and eat,
That you may not forget me.

[3] No. 3 – Aria. Daughter of Zion.

The God for whom all the heavenly expanse,
For whom all space, is too little space,
Enters here, in a manner unexplored,
Through the bread into mouth and heart,
Is here, in a manner unexplored,
In, with, and under bread and wine,
And wants to be food for the souls of sinners,
O love! O grace! O wonder!

[4] Nr. 4 Rezitativ und Accompagnato

Evangelist

Und bald hernach,
Nahm er den Kelch, und danckte, gab ihn ihnen, und sprach:

Jesus

Das ist mein Blut im Neuen Testament,
Das Ich für Euch und viele will vergiessen,
Es wird dem, der es wird geniessen,
Zu Tilgung seiner Sünden dienen.
Damit ihr dieses recht erkennt,
Will Ich, daß jeder sich mit diesem Blute träncke,
Auf daß er meiner stets gedencke.

[5] Nr. 5 Arie (Tochter Zion)

Gott selbst, die Brunquell alles Guten,
Ein unerschöpfliches Gnadenmeer,
Fängt für die Sünder an zu bluten,
Bis Er von allem Blute leer,
Und reicht aus diesen Gnadenfluthen,
Uns selbst Sein Blut zu trincken her.

[6] Nr. 6 Choral

Ach wie hungert mein Gemüte,
Menschen Freund, nach Deiner Güte,
ach wie pfleg ich oft mit Thränen
mich nach dieser Kost zu sehnen,
ach wie pfl eget mich zu dürsten nach dem Tranck
des Lebens Fürsten,
wünsche stets, daß mein Gebeine
sich durch Gott vereine.

[7] Nr. 7 Rezitativ

Evangelist

Drauf sagten sie dem Höchsten Danck,
Und nach gesprochenem Lobgesang,
Ging Jesus über Kidrons Bach,
Zum Oelberg, da er denn zu Seinen Jüngern sprach:

[4] No. 4 – Recitative and Accompagnato.

Evangelist.

And soon thereafter,
He took the cup, gave thanks, gave it to them, and said:

Jesus.

This is my blood in the new covenant,
Which I will pour out for you and for many;
It will serve for him who drinks it
For the elimination of his sins.
That you may rightly understand this,
I want that each one drink of this blood,
That he may constantly think of me.

[5] No. 5 – Aria. Daughter of Zion.

God himself, the fount of all goodness,
An infinitely vast sea of grace,
Begins to bleed for sinners,
Until he is emptied of all his blood
And extends to us from these floods of grace
Even his own blood to drink.

[6] No. 6 – Chorale.

Ah, how my heart hungers,
Friend of man, for your goodness;
Ah, how often with tears
I yearn for this food;
Ah, how often I thirst for the drink of the Prince
of Life,
Constantly wish, that my bodily frame
May unite through God.

[7] No. 7 – Recitative.

Evangelist.

Thereupon they gave thanks to the Most High,
And after the hymn of praise had been spoken,
Jesus went over Kidron's stream, To the Mount of
Olives, where he then said to his disciples:

Jesus

Ihr werdet all' in dieser Nacht
 Euch an mir ärgern, ja mich gar verlassen.

[8] Nr. 8 Chor der Jünger

Wir alle wollen eh' erlassen,
 Als durch solch' Untreu dich betrüben.

[9] Nr. 9 Rezitativ und Arioso**Jesus**

Es ist gewiß, denn also steht geschrieben:
 Weil ich den Hirten schlagen werde,
 Zerstreuet sich die ganze Heerde.

Petrus

Auf wenigste will Ich, trotz allen Unglücksfällen;
 Ja, solte durch die Macht der Hölle
 Die ganze Welt zu trümmern gehn,
 Dir stets zur Seiten stehn.

Jesus

Dir sag Ich: ehe noch der Hahn wird zweymahl krähen,
 Wirst du schon dreimal mich verleugnet haben.

Petrus

Eh soll man mich mit dir erwürgen und begraben,
 Ja zehnmal will ich eh erlassen,
 Eh ich dich will verläugnen und verlassen.

[10] Nr. 10 Accompagnato und Arioso (Jesus)

Verziehet hier! Ich will zu meinem Vater treten;
 Schlafst aber nicht, denn es ist Zeit zu beten.
 Mein Vater! Schau, wie ich mich quäle,
 Erbarme dich ob meiner Noht!
 Mein Hertze bricht, und meine Seele
 Betrübet sich bis an den Todt.
 Mich drückt der Sünden Centnerlast,
 Mich ängstiget des Abgrunds Schrecken,
 Mich will ein schlammiger Morast,
 Der Grundlos ist, bedecken,
 Mir preßt der Hölle wilde Glut,

Jesus.

On this night all of you
 Will take offense at me, yes, even forsake me.

[8] No. 8 – Chorus of the Disciples.

All of us would prefer to die
 Rather than sadden you with such disloyalty.

[9] No. 9 – Recitative and Arioso.**Jesus.**

It is certain, for it is written:
 Because I strike the shepherd,
 The whole flock will be scattered.

Peter.

I at least, despite all misfortunes,
 Yes, even if by the power of hell
 The whole world should go down to ruin,
 Will always stand at your side.

Jesus.

I say to you: Before the cock crows twice,
 You will have denied me three times.

Peter.

First I should be strangled and buried with you,
 Yes, I will die ten times
 Before I deny you and forsake you.

[10] No. 10 – Accompagnato and Arioso. Jesus.

Stay here! I want to go to my Father:
 But do not sleep, for it is time to pray.
 My Father! Look, how I suffer,
 Have mercy on me in my need!
 My heart breaks, and my soul
 Is saddened unto death.
 The hundredweight of sins presses me down,
 The horror of the abyss frightens me,
 A muddy morass, that is without bottom,
 Wants to cover me,
 Hell's raging fire presses

Aus Bein und Adern, Marck und Blut;
 Und weil ich noch zu allen Plagen
 Muß deinen Grimm, o Vater, tragen,
 Vor welchem alle Marter leicht,
 So ist kein Schmerz, der meinem gleicht.
 Ists möglich daß Dein Zorn sich stille,
 So laß den Kelch vorüber gehn!
 Doch müsse, Vater, nicht mein Wille,
 Dein Wille nur allein geschehn.

[11] Nr. 11 Arie (Tochter Zion)

Sünder, schaut mit Furcht und Zagen
 Eurer Sünden Scheusahl an,
 Da derselben Straff und Plagen
 Gottes Sohn kaum tragen kan!

[12] Nr. 12 Accompagnato (Evangelist)

Die Pein vermehrte sich mit grausamen erschüttern,
 So, daß Er kaum vor Schmerzen röheln kunt:
 Man sah die schwachen Glieder zittern,
 Kaum athmete Sein trockner Mund,
 Das bange Hertz fing an so stark zu klopfen,
 Daß blutger Schweiß, in ungezählten Tropfen,
 Aus allen Adern drang,
 Bis er zuletzt bis auf den Tod gequält,
 Voll Angst, gemartert, halb entseelt,
 Gar mit dem Tode rang.

[13] Nr. 13 Arie (Tochter Zion)

Brich mein Hertz, zerfließ in Thränen,
 Jesus Leib zerfließt in Blut.
 Hör sein jämmerliches Ächzen,
 Schau, wie Zung und Lippen lächzen,
 Hör Sein Wimmern, Seufftzen, Sehnen,
 Schau, wie ängstiglich Er thut.

Out of my bones and veins marrow and blood;
 And because along with all my torments
 I must bear your wrath, O Father,
 Before which all torments are light,
 There is no sorrow that is like mine.
 If it is possible that your anger may be stilled,
 Then let the cup pass by!
 But, Father, not my will,
 Your will alone must be done.

[11] No. 11 – Aria. Daughter of Zion.

Sinners, regard with fear and horror
 The monstrous burden of your sins,
 How God's Son can scarcely bear
 The punishment and the torment for the same!

[12] No. 12 – Accompagnato. Evangelist.

The agony increased with terrible shaking,
 So that he could hardly breathe for pain:
 His weak limbs were seen trembling,
 His dry mouth scarcely took in air,
 His anxious heart began to beat so strongly
 That bloody sweat, in uncounted drops,
 Rushed out of all his veins,
 Until at last, tormented unto death,
 Full of fear, torment, half lifeless,
 He even struggled with death.

[13] No. 13 – Aria. Daughter of Zion.

Break, my heart, flow away in tears,
 Jesus's body melts into blood.
 Hear his miserable groaning,
 Look, how his tongue and his lips thirst,
 Hear his whimpering, sighing, yearning,
 Look how frightened he is.

[14] Nr. 14 Rezitativ (Evangelist)

Ein Engel aber kam von den gestirnten Bühnen,
In diesem Jammer Ihm zu dienen,
Und stärcket ihn, drauf ging er, wo die Schaar
Der müden Jünger war,
Und fand sie insgesamt in sanfter Ruh,
Dum rief Er ihnen ängstlich zu:

Arioso

Jesus

Erwachtet doch!

Petrus

Wer ruft?

Johannes

Ja Herr.

Jacobus

Ja, Ja.

Jesus

Erwacht!

Könnt ihr in dieser Schreckennacht,
Da ich sink in des Todes Rachen,
Nicht eine Stunde mit mir wachen?
Ermuntert euch!

Petrus, Johannes, Jacobus

Ja, ja, ja, ja!

Jesus

Ach steht doch auf, der mich verräth, ist da.

Rezitativ (Evangelist)

Und eh die Rede noch geendigt war,
Kam Judas schon hinein,
Und mit ihm eine grosse Schaar,
Mit Schwerdtern und mit Stangen.

[15] Nr. 15 Chor

Greift zu, schlägt todt, doch Nein,
Ihr müsset ihn lebendig fangen.

[14] No. 14 – Recitative. Evangelist.

But an angel came from the starry heights
To serve him in this distress,
And strengthened him, whereupon he went
Where the band of weary disciples was
And found all of them in peaceful repose,
And so he called anxiously to them:

Arioso.

Jesus.

Wake up!

Peter.

Who is calling?

John.

Yes, Lord.

James.

Yes, yes.

Jesus.

Wake up!

Could you on this night of horror,
When I sink into death's maw,
Not watch with me an hour?
Pluck up your courage!

Peter, John, James.

Yes, yes, yes, yes!

Jesus.

Ah, do stand up; he who betrays me, is here.

Recitative. Evangelist.

And before the speech was over,
Judas came to that place,
And with him a large crowd
With swords and with pikes.

[15] No. 15 – Chorus.

Seize him, beat him to death, but no,
You must take him alive.

[16] Nr. 16 Rezitativ

Evangelist

Und der Verräther hatte dieses ihnen
Zum Zeichen lassen dienen:

Judas

Daß ihr, wer Jesus sey, recht möget wissen,
Wil ich ihn küssen,
Und dann dringt auf ihn zu, mit hellem Hauffen.

[17] Nr. 17 Chor der Kriegsknechte

Er soll uns nicht entlaufen.

[18] Nr. 18 Rezitativ

Judas

Nimm, Rabbi, diesen Kuß von mir.

Jesus

Mein Freund! Sag, warum kommst du hier?

[19] Nr. 19 Arie (Petrus)

Gifft und Gluht,
Strahl und Fluht
Ersticke, verbrenne, zerschmettre, versencke
Den falschen Verräther, voll mörderischer Rencke!
Man fesselt Jesum jämmerlich,
Und keine Wetter regen sich?
Auf dann, mein unverzagter Muht,
Vergieß das frevelhaffe Blut,
Weil es nicht thut
Gifft und Gluht,
Strahl und Fluht.

[20] Nr. 20 Rezitativ und Accompagnato (Jesus)

Steck nur das Schwerdt an seinen Ort,
Denn wer das Schwerdt ergreift,
wird durch das Schwerdt erkalten.
Wie oder gläubst du nicht, daß ich sofort,
Von meinem Vater in der Höhe
Der Engel Hülffe könn' erhalten?

[16] No. 16 – Recitative.

Evangelist.

And the betrayer had given them this
To serve as a sign:

Judas.

That you may rightly know who Jesus is,
I will kiss him,
And then rush to him in a swarm.

[17] No. 17 – Chorus of the Soldiers.

He shall not get away from us.

[18] No. 18 – Recitative.

Judas.

Take, Rabbi, this kiss from me.

Jesus.

My friend! Say, why do you come here?

[19] No. 19 – Aria. Peter.

May poison and fire,
May bolt and flood,
Choke, burn, dash to pieces, and sink
The false betrayer, full of murderous intent!
Jesus is miserably put in chains,
And no storms stir?
Up then, my fearless courage,
Shed the evildoer's blood
Because they do not do it,
Poison and fire,
Bolt and flood.

[20] No. 20 – Recitative and Accompagnato. Jesus.

Just put your sword into its place,
For he who grips the sword
will die by the sword.
Or do you not believe that I could immediately
Receive from my Father on high
The help of angels?

Allein, es will die Schrifft, daß es also geschehe.
Ihr kommt mit Schwerdtern und mit Stangen,
Als einen Mörder mich zu fangen,
Da ihr doch, wie ich euch gelehrt,
Im Tempel täglich angehört,
Und keiner hat sich je gelüsten lassen,
Mich anzufassen.
Allein es muß nunmehr geschehn,
Was die Propheten längst vorher gesehn.

[21] Nr. 21 Chor der Jünger

O Weh! sie binden Ihn
Mit Strick und Ketten!
Auf lasst uns fliehn
Und unser Leben retten!

[22] Nr. 22 Rezitativ (Petrus)

Wo flieht ihr hin? Verzagte! bleibt, doch ach!
Sie sind schon fort, was fang ich an?
Folg' ich den andern nach,
Weil ich allein Ihm doch nicht helffen kan?
Nein, Nein! mein Hertz, Nein, Nein!
Ich laß Ihn nicht allein,
Und sollt ich auch mein Leben gleich verlieren,
Will ich doch sehn, wohin sie Jesum führen.

[23] Nr. 23 Arie (Petrus)

Nehmt Mich mit, verzagte Schaaren,
Hier ist Petrus ohne Schwerdt:
Last, was Jesu wiederfährt,
Mir auch wiederfahren.

**[24] Nr. 24 Rezitativ
Evangelist**

Und Jesus ward zum Pallast Caiphas,
Woselbst der Priesterrath versammelt saß,
Mehr hingerissen, als geführt;

But the Scriptures want it to happen this way.
You come with swords and pikes
As if to seize me like a murderer,
When you, when I was teaching you
Listened every day in the Temple,
And nobody ever had the urge
To put his hands on me.
But it must happen this way,
What the Prophets long ago foresaw.

[21] No. 21 – Chorus of the Disciples.

O woe! They bind him
With ropes and chains!
Up, let us flee
And save our lives!

[22] No. 22 – Recitative. Peter.

Where are you fleeing? Cowards! Stay, but alas!
They are already gone – what shall I do?
Should I follow the others
Because I alone cannot help him?
No, no! My heart, no, no!
I shall not leave him alone,
And even if I should lose my life,
I will see where they are leading Jesus.

[23] No. 23 – Aria. Peter.

Take me along, cowardly mobs,
Here is Peter without a sword:
Let what happens to Jesus
Also happen to me.

**[24] No. 24 – Recitative.
Evangelist.**

And Jesus was taken to the palace of Caiaphas,
Where the council of priests was assembled,
More dragged than led;

Und Petrus, bald von Grimm
und bald von Furcht gerühret,
Folgt Ihm von ferne nach;
Indessen war der Raht, doch nur umsonst, geffissen,
Durch falsche Zeugen Ihn zu fangen,
Derhalben Caiphas also zu Jesu sprach:

Caiphaz

Wir wollen hier von dem, was du begangen,
Und deiner Lehre Nachricht wissen.

Jesus

Was ich gelehrt, ist öffentlich geschehn,
Und darff ich es ja dir nicht hier erst sagen,
Du kanst nur di, so mich gehöret, fragen,
Kriegsknecht
Du Ketzer wilst dich unterstehn,
Zum Hohenpriester so zu sprechen?
Wart, dieser Schlag soll deinen Frevel rächen.

[25] Nr. 25 Arie (Tochter Zion)

Was Bährentatzen, Löwenklauen,
Trotz ihrer Wuht, sich nicht getrauen,
Thust Du verruchte Menschenhand.
Was Wunder, daß in höchster Eile,
Der wilden Wetter Blitz und Keile,
Dich Teuffels Werckzeug, nicht verbrannt!
Was Bähren etc.

**[26] Nr. 26 Rezitativ und Accompagnato
Evangelist**

Dies sahe Petrus an, der draussen bey dem Feuer
Sich heimlich hingesetzt, indem kam eine Magd,
Die gleich, so bald sie Ihn erblickte, sagt:
1. Magd
Ich schwüre hoch und theuer,
Daß dieser auch von Jesus's Schaar.
Petrus
Wer? ich?
Nein wahrlich nein, du irrst dich.

And Peter, moved now by anger
and now by fear,
Followed him at a distance;
Meanwhile the council endeavored in vain
To find reason to accuse him from false witnesses,
And Caiaphas said to Jesus:

Caiaphas.

We want to know here about what you have done
And to receive a report about your teaching.

Jesus.

What I taught occurred in the open,
And if I cannot at all first tell it to you here,
You can ask those who heard me.

Soldier.

You, heretic, dare to speak
Like this to the high priest?
Wait, this blow shall be revenge for your wantonness.

[25] No. 25 – Aria. Daughter of Zion.

What paws of bears, claws of lions,
Despite their wrath, do not dare to do,
You do, cursed human hand.
How surprising that in greatest haste
The lightning and bolts of wild storms,
Do not burn you, devil's implement!
What paws of bears etc.

**[26] No. 26 – Recitative and Accompagnato.
Evangelist.**

Peter, who had sat down in secret
Outside by the fire, was watching this
When a maid came and said as soon as she saw him:
First Maid Servant.
I swear highly and mightily
That this man too was of Jesus's band.
Peter.
Who? Me?
No, truly, no, you are mistaken.

Evangelist.

Nicht lang hernach fing noch ein' ander' an:

2. Magd

So viel ich mich erinnern kann,
Bist du mit dem, der hier gefangen,
Viel umgegangen;
Drum wundr' ich mich,
daß du dich hierher wagest.

Petrus

Welch toll Geschwätz? ich weiß nicht was du sagest,
Ich kenne warlich seiner nicht.

Evangelist

Gleich drauf sagt Ihm ein' ander'
ins Gesicht:

3. Magd

Du bist fürwahr von seinen Leuten,
Und suchst umsonst dich weiß zu brennen,
Im Garten warst du Ihm zur Seiten,
Auch gibts die Sprache zu erkennen.

Petrus

Ich wil versinken und vergehn!
Mich stürzt des Wetters Blitz und Strahl!
Wo ich auch nur ein einzigmahl,
Hier diesen Menschen sonst gesehn!

Evangelist

Drauf krähete der Hahn;
So bald der heis're Klang,
Durch Petrus Ohren drang,
Zersprang sein Felsenhertz, und alsbald lieff,
Wie Moses Felß dort Wasser gab
Ein Thränenbach von seinen Wangen ab,
Wobey er Trostlos rieff:

Petrus

Welch ungeheurer Schmerz
bestürmet mein Gemüht!
Ein kalter Schauer schreckt die Seele,
Die wilde Gluth der dunckeln Marterhöhle
Entzündet schon mein zischendes Geblüht,

Evangelist.

Not long thereafter another one began to say:

Second Maid Servant.

As far as I can remember,
You went around very much
With the man who is being held here;
Therefore I am surprised that you have dared to
come here.

Peter.

What mad chatter? I do not know what you are
saying; I truly do not know him.

Evangelist.

Immediately thereafter another one said to him to
his face:

Third Maid Servant.

You truly belong to his people,
And you seek in vain to exonerate yourself;
You were at his side in the garden,
And your language also identifies you.

Peter.

I want to sink and die!
May storm's lightning and thunder knock me down!
If I have ever elsewhere seen this man
Even a single time!

Evangelist.

Thereupon the cock crowed;
As soon as the croaky sound
Went through Peter's ears,
His heart of rock split, and immediately,
As Moses's rock once gave water,
A stream of tears rushed from his cheeks,
While he shouted unconsolably:

Peter.

What immense pain
assails my heart!
A cold shiver frightens my soul,
The raging fire of torment's dark cave
Already inflames my sizzling blood,

Mein Eingeweide kreischt auf glimmen Kohlen!
Wer löscht diesen Brand? Wo soll ich Rettung
hohlen?

[27] Nr. 27 Arie (Petrus)

Heul du Schaum der Menschenkinder!
Winsle wilder Sündenknecht!
Thränenwasser ist zu schlecht,
Weine Blut, verstockter Sünder!

[28] Nr. 28 Rezitativ (Petrus)

Doch wie? Will ich verzweifeln und untergehn?
Nein, mein beklemmtes Hertz,
mein schüchternes Gemüthe
Soll meines Jesus Wunder=Güte
Um Gnad anflehn.

[29] Nr. 29 Arie (Petrus)

Schau, ich fall in strenger Busse,
Sündenbüsser, Dir zu Fusse,
Laß mir deine Gnad erscheinen!
Daß der Fürst der duncklen Nacht,
Der, da ich gefehlt, gelacht;
Mög' ob meinen Thränen weinen.

[30] Nr. 30 Choral

Ach Gott und Herr!
Wie groß und schwer
sind mein begangne Sünden,
da ist niemand,
der helfen kann,
in dieser Welt zu finden.
Zu Dir flieh ich,
verstoß mich nicht,
wie ichs wohl hab verdient,
ach Gott, zürn nicht,
geh nicht ins G'richt,
dein Sohn hat mich versühnet.

My entrails shriek on smoldering coals!
Who will extinguish this fire? Where shall I obtain
rescue?

[27] No. 27 – Aria. Peter.

Howl, you scum of human children!
Whine, wild slave of sin!
Tear water is too meager,
Weep blood, obdurate sinner!

[28] No. 28 – Recitative. Peter.

But what? Will I go down in despair?
No, my anxious heart,
my embarrassed mind,
Shall entreat my Jesus's wondrous goodness
For mercy.

[29] No. 29 – Aria. Peter.

Look, I fall in strict penitence,
Atoner of sins, at your feet,
Let your grace appear to me!
That the prince of the dark night,
Who, when I was found wanting, laughed,
May weep for my tears.

[30] No. 30 – Choral.

Ah, God and Lord!
How great and heavy
Are the sins I have committed;
There is nobody
To be found in this world
Who can help.
I entreat you,
Do not cast me off,
As I certainly have deserved;
Ah, God, do not be angry,
Do not go to judgment:
Your Son has reconciled me.

[31] Nr. 31 Rezitativ

Evangelist

Als Jesus nun, wie hart man ihn verklagte,
Doch nichts zu allem sagte,
Da fuhr ihn Caiphas mit diesen Worten an:

Caiphas

Weil man nichts aus dir bringen kan,
Und du nur, auf die Aussag aller Zeugen,
Antwortest mit verstocktem Schweigen;
Beschwehr ich dich bey Gott, uns zugestehn,
Ob du seist Christus Gottes Sohn?

Jesus

Ich bins, von nun an werdet ihr,
Zur rechten Hand der Krafft
und auf der Wolcken Thron
Mich kommen sehn.

Caiphas

O Lasterer! was dürffen wir
Nun weiter Zeugniß führen?
Ihr könnt es jetzo selber spühren,
Was Er sich hat erkühnt,
Was düncket euch?

Evangelist

Drauf rief der gantze Raht zugleich:

[32] Nr. 32 Chor

Er hat den Tod verdient.

[33] Nr. 33 Arie (Tochter Zion)

Erweg, ergrimte Natternbruht,
Was deine Wuht und Rachgier thut,
Den Schöpffer will ein Wurm verderben?
Ein Mensch bricht über Gott den Stab,
Dem Leben sprecht ihrs Leben ab?
Der Todes Tod soll durch euch sterben!

[31] No. 31 – Recitative.

Evangelist.

When Jesus, no matter how fiercely they accused him,
Said nothing in reply to it all,
Caiaphas challenged him with these words:

Caiaphas.

Because nothing can be brought forth against you,
And you answer the statements of all the witnesses
With nothing but stubborn silence,
I charge you by God to tell us
Whether you are the Christ, God's Son.

Jesus.

I am, and henceforth you will
See me coming
At the right hand of power and on the throne of
clouds.

Caiaphas.

O blasphemer! What further need
Have we of witnesses?
You yourselves now have heard
What he has dared to claim about himself –
What do you think?

Evangelist.

Thereupon the whole council immediately shouted:

[32] No. 32 – Chorus.

He has deserved death.

[33] No. 33 – Aria. Daughter of Zion.

Consider, enraged nest of vipers,
What your rage and lust for revenge does –
A worm will spoil the Creator?
A man breaks the rod over God –
You deny life to life itself?
Death's death shall be put to death by you!

[34] Nr. 34 Rezitativ

Evangelist

Die Nacht war kaum vorbey,
Die müde Welt lag noch im Schlaf versenckt,
Als Jesus abermahls in Ketten eingeschränckt,
Und mit abscheulichem Geschrey,
Ward nach Pilatus hingerissen.

Tochter Zion

Hat dieß mein Heiland leiden müssen?
Für wen? ach Gott! für wen? für wessen Sünden
Lässt er sich binden?
Für welche Fehler, was für Schulden,
Muß er der Schergen Frevel dulden?
Wer hat, was Jesus büßt, gethan?
Nur ich bin Schuld daran.

[35] Nr. 35 Arie (Tochter Zion)

Meine Laster, sind die Stricke,
Seine Ketten, meine Tücke,
Meine Sünden binden ihn,
Diese trägt er mich zu retten,
Damit ich der Höllen Ketten
Mög entfliehn.

[36] Nr. 36 Accompagnato (Judas)

O was hab ich verfluchter Mensch gethan!
Rührt mich kein Strahl?
Will mich kein Donner fällen?
Brich, Abgrund, brich,
Eröffne mir die düstre Bahn
Zur Höllen.

Doch ach! die Höll erstaunt bei meinen Thaten,
Die Teufel selber schämen sich,
Ich Hund, hab meinen Gott verrathen.

[37] Nr. 37 Arie (Judas)

Lasst diese That nicht ungerochen,
Zerreist mein Fleisch, zerquetscht die Knochen,

[34] No. 34 – Recitative.

Evangelist.

The night was hardly over,
The weary world as yet lay in slumber,
When Jesus again was put in chains
And with dreadful shouting
Was dragged to Pilate.

Daughter of Zion.

Did my Savior have to suffer this?
For whom? Ah, God! For whom? For whose sins
Does he let himself be bound?
For what failures, for what faults,
Does he have to endure the offenses of evildoers?
Who has done what it is for which Jesus atones?
I alone am to blame for it.

[35] No. 35 – Aria. Daughter of Zion.

My vices are the ropes,
His chains, my guiles,
My sins bind him;
These he bears to save me,
That I may escape
Hell's chains.

[36] No. 36 – Accompagnato. Judas.

O what have I, cursed man, done!
Does no bolt of lightning smite me?
Does no blast of thunder knock me down?
Break, abyss, break,
Open to me the gloomy path
To hell.
But alas! Hell is astonished at my deeds,
The devil himself is ashamed:
I, a dog, have betrayed my God.

[37] No. 37 – Aria. Judas.

Do not let this deed go unavenged,
Tear my flesh to pieces, crush my bones,

Ihr Larven jener Marterhöle!
Strafft mit Flammen, Pech und Schwefel,
Meinen Frevel,
Daß sich die verdammte Seele
Ewig quäle!

[38] Nr. 38 Accompagnato (Judas)

Unsäglich ist mein Schmerz,
unzählbar meine Plagen;
Die Luft beseufftzt, daß sie mich hat genährt;
Die Welt, die, weil sie mich getragen,
Ist bloß darum verbrennens wehrt;
Die Sterne werden zu Cometen,
Mich Scheusahl der Natur zu tödten;
Dem Körper schlägt die Erd: ein Grab,
Der Himmel meiner Seel den Wohnplatz ab.
Was fängst du denn,
Verzweifelter, verdfluchter Mörder an?
Eh ich mich soll so unerträglich kränken,
Will ich mich hencken.

[39] Nr. 39 Arie (Tochter Zion)

Die ihr Gottes Gnad versäümet,
Und mit Sünden Sünden häufft,
Dencket, daß die Straff schon keimet,
Wenn die Frucht der Sünden reiff.

[40] Nr. 40 Rezitativ

Evangelist

Wie nun Pilatus Jesum fragt,
Ob er der Juden König wär?
Sprach Er:

Jesus.

Du hast gesagt.

[41] Nr. 41 Chor

Bestrafte diesen Übelthäter,
Den Feind des Kaisers, den Verräther.

You specters of that cave of torments!
Punish with flames, pitch, and sulfur
My outrageous deed,
That my damned soul
May suffer eternally!

[38] No. 38. – Accompagnato. Judas.

My grief is unspeakable, my torments are
uncountable,
The air sighs that it nourished me,
The world because it bore me
Deserves solely for this reason to be burnt;
The stars become comets
To kill me, the abomination of Nature;
The earth denies my body a grave,
The sky denies my soul a dwelling place.
What then shall you do,
Despondent, cursed murderer?
Before I make myself so unbearably ill,
I will hang myself.

[39] No. 39 – Aria. Daughter of Zion.

You who miss out on God's grace
And pile up sins on sins,
Bear in mind that the punishment is already budding
While the fruit of sins is ripening.

[40] No. 40 – Recitative.

Evangelist.

What happened when Pilate asked Jesus
Whether he was the King of the Jews?

He said:

Jesus.

You have said it.

[41] No. 41 – Chorus.

Punish this evildoer,
The enemy of Caesar, the traitor.

42 Nr. 42 Rezitativ

Pilatus

Hast du denn kein Gehör?
Vernimmst du nicht, wie hart sie dich verklagen?
Und willst du nichts, zu deiner Rettung, sagen?

Evangelist

Er aber sagte nichts mehr.

43 Nr. 43 Aria

Tochter Zion

Sprichst Du denn auf dieß Verklagen,
Und das spöttische Befragen,
Ewig Wort, kein einzig Wort?

Jesus

Nein, Ich will euch itzo zeigen,
Wie ich wiederbring durch Schweigen
Was ihr durchs Geschwätz verlohrt.

CD 2

1 Nr. 44 Rezitativ (Evangelist)

Pilatus wunderte sich sehr,
Und weil von den Gefangnen auf das Fest,
Er einen pflegte los zu geben,
Bemüht er sich aufs Best,
Daß sie von Ihm und Barrabas,
Der wegen eines Mords gefangen saß,
Doch mögten Jesus wehlen;
Allein der Hauffe rieff mit großlichem Geschrey:

2 Nr. 45 Chor

Nein diesen nicht, den Barrabas gibt frey.

3 Nr. 46 Rezitativ (Pilatus)

Was fang ich dann,
mit eurem so genannten König an?

42 No. 42 – Recitative.

Pilate.

So you are deaf?
Do you not hear how severely they accuse you?
And do you not want to say anything to save yourself?

Evangelist.

But he did not say anything more.

43 No. 43 – Aria.

Daughter of Zion.

So you reply to this charge
And the mocking interrogation,
Eternal Word, with not a single word?

Jesus.

No, I now will show you
How I bring back through silence
What you have lost through chatter.

CD 2

1 No. 44 – Recitative. Evangelist.

Pilate marveled greatly,
And because he was accustomed to release
Prisoners at the Feast,
He tried his best
Between Jesus and Barabbas,
Who was in prison because of murder,
To make them choose Jesus,
But the mob shouted with a horrible outcry:

2 No. 45 – Chorus.

No, not this one, release Barabbas.

3 No. 46.– Recitative. Pilate.

Then what should I do
With your so-called king?

[4] Nr. 47 Chor

Weg! laß ihn creutzigen.

Rezitativ (Pilatus)

Was hat Er denn gethan?

Chor.

Weg! laß Ihn creutzigen.

[5] Nr. 48 Rezitativ

Evangelist

Wie er nun sah,

Daß dieß Getümmel nicht zu stillen,

So rief er endlich: Ja!

Und übergab ihn ihren Willen.

Tochter Zion

Besinne dich, Pilatus, schweig, halt ein,

Vermeide doch der Höllen Schwefelflammen,

Soll Gottes Sohn von dir verurtheilt seyn?

Willst du Verdammter, Gott verdammen?

Will deine freche Grausamkeit,

Der todten Welt ihr Leben,

Der Engel Lust, den Herrn der Herrlichkeit,

Verworfenen Schergen übergeben?

[6] Nr. 49 Arie (Tochter Zion)

Dein Bährenhertz ist Felsenhart,

Solch Urtheil abzufassen.

Soll Gott erblassen?

Ich wundre mich, du Zucht der Drachen,

Daß dir in dem verfluchten Rachen,

Die Zunge nicht erschwartzet und erstarrt.

[7] Nr. 50 Rezitativ (Evangelist)

Drauf zerreten die Kriegsknecht ihn hinein,

Und riefen, ihre Wuht mehr anzuflammen,

Die ganze Schaar zusammen,

Die bunden ihn an einen Stein,

Und geisselten den zarten Rücken

Mit Nägelvollen Stricken.

[4] No. 47 – Chorus.

Away! Have him crucified.

Recitative. Pilate.

But what has he done?

Chorus.

Away! Have him crucified.

[5] No. 48 – Recitative.

Evangelist.

When he then saw

That he could not pacify the wild tumult,

He finally shouted: Yes!

And gave him over to their wishes.

Daughter of Zion.

Think, Pilate, be silent, stop,

Do avoid the sulfurous flames of hell –

Shall God's Son be sentenced by you?

Do you want, condemned man, to condemn God?

Will your audacious cruelty

Give over to vile scoundrels,

The dead world's life,

The joy of angels, the Lord of Glory?

[6] No. 49 – Aria. Daughter of Zion.

Your bear's heart is rock hard

To pronounce such a judgment –

Shall God be put to death?

I am surprised, you scion of dragons,

That your tongue does not turn black and rigid

In your cursed mouth.

[7] No. 50 – Recitative. Evangelist.

Thereupon the soldiers dragged him in

And called the whole band together

To inflame their rage even more;

They tied him to a stone pillar

And flogged his tender back

With whips covered with nails.

[8] Nr. 51 Accompagnato (Gläubige Seele)

Ich seh' an einen Stein gebunden,
Den Eckstein, der ein Feuerstein
Der ew'gen Liebe scheint zu seyn;
Denn, aus den Ritzen seiner Wunden,
Weil er die Gluth im Busen trägt,
Seh ich, so oft man auf ihn schlägt,
So oft mit Strick und Stahl
die Schergen auf ihn dringen,
Aus jedem Tropfen Blut der Liebe Funcken springen.
Drum, Seele, schau mit ängstlichem Vergnügen,
Mit bitterer Lust und mit beklemmten Hertenzen,
Dein Himmelreich in Seinen Schmerzen,
Wie dir auf Dornen, die ihn stechen,
Des Himmels Schlüsselblumen blühen,
Du kannst der Freuden Frucht
von seiner Wermuth brechen.
Schau, wie die Mörder ihm
auf seinem Rücken pflügen
Wie tieff, wie grausam tieff sie ihre Furchen ziehn,
Die Er mit Seinem Blut begiesset,
Woraus der todten Welt des Lebens
Erndt' entspriesset,
aus Jesu Striemen fliesset
Ein Balsam, dessen Wunderkrafft
Von solcher selten Eigenschaft,
Daß er sein eigne nicht, nur fremde Wunden heilet,
Uns Leben, Lust und Trost,
ihm selbst den Todt ertheilet.
Dem Himmel gleicht sein buntgestreimter Rücken,
Den Regenbögen ohne Zahl
Als lauter Gnadenzeichen, schmücken;
Die da die Sündfluth unsrer Schuld verseiget
Der holden Liebe Sonnenstrahl
In deines Blutes Wolcken, zeiget.

[9] Nr. 52 Rezitativ (Evangelist)

Wie nun das Blut mit Strömen von ihm rann,

[8] No. 51 – Accompagnato. The Faithful Soul.

I see bound to a stone
The cornerstone that seems to be
A firestone of eternal life;
For from the holes of his wounds,
Because he bears fire in his heart,
I see, as often as they strike him,
As often as the villains
Crowd around him with whips and blades,
Sparks of love leaping from every drop of blood.
Therefore, soul, behold with anxious pleasure,
With bitter joy and with troubled heart,
Your kingdom of heaven in his agonies;
When for you on thorns that prick him
Heaven's primroses blossom,
You can pick the fruit of joys
from his bitterness.
Look, how the murderers
plow him on his back,
How deeply, how terribly deeply they trace the furrows
That he waters with his blood,
From which life's harvest burgeons from the dead
world;
From Jesus's welts
A balsam flows with wondrous power
Of such rare quality
That he heals not his own wounds but only those of
others,
Gives us life, joy, and consolation and himself death.
His colorful back of welts is like the sky
That rainbows without number adorn
As a clear sign of grace;
What the deluge of our guilt overcasts,
The sunbeam of genuine love
Shows in the clouds of your blood.

[9] No. 52 – Recitative. Evangelist.

When the blood was flowing from him in streams,

Da zogen sie ihm einen Purpur an,
Und krönten ihn, zu desto grösserm Hohn,
Mit einer Dornenkrone.

**[10] Nr. 53 Accompagnato und Rezitativ
(Tochter Zion)**

Die Rosen krönen sonst der rauhen Dornen Spitzen,
Wie kömmts, daß hier ein Dorn
die Saronrose krönt?
Da auf die Rosen sonst Aurora Perlen thränt,
Fängt hier die Rose selbst Rubinen an zu schwitzen.
Ja wohl! erbärmliche Rubinen!
Die aus geronnen Blut auf Jesu Stirne stehn!
Ich weiß, ihr werdet mir
zum Schmuck der Seelen dienen;
Und dennoch kann ich euch
nicht ohne Schrecken sehn.
Verwegener Dorn! Barbarsche Spitzen!
Verwildert Mordgesträuch, halt ein!
Soll dieses Hauptes Elfenbein
Dein spröder Stachel ganz zerritzen?
Verwandelt euch vielmehr in Stahl und Klingen,
Durch dieser Mörderhertze zu dringen,
Die Tiger, keine Menschen seyn;
Doch der verfluchte Strauch ist taub;
Hör, wie mit knirschendem Geräusch,
Sein Drachenzähnen gleiches Laub,
Durchdringt Sehnen, Adern, Fleisch.

[11] Nr. 54 Arie (Tochter Zion)

Laß doch diese herbe Schmerzen,
Frecher Sünder, dir zu Herten,
Ja durch Marck und Seele gehen.
Selbst die Natur fühlt Schmerz u. Grauen,
Ja sie empfindet jeden Stich,
Da sie der Dornen starre Klauen,
So jämmerlich,
In ihres Schöpfers Haupt sieht eingedrückt stehn.

They dressed him in a purple robe
And crowned him, for greater mockery,
With a crown of thorns.

**[10] No. 53 – Accompagnato and Recitative.
Daughter of Zion.**

Roses otherwise crown the tips of rough thorns,
How is it that here a thorn crowns the Rose of Sharon?
While Aurora otherwise sheds pearls on the roses,
Here the rose itself begins to sweat rubies.
Yes indeed, miserable rubies!
That from spilt blood are on Jesus's brow!
I know that you will serve me
as adornment for my soul:
And yet I cannot behold you
without horror.
Cursed thorn! Barbaric prickles!
Savaged murderous bush, stop!
Shall your brittle prickles completely rip
The ivory flesh and bones of this head?
Instead change yourselves into blades and daggers
To cut through the murderous hearts
Of those who are tigers, not men –
But the cursed bush is deaf;
Hear, how with a gnashing noise
Its leafage like the teeth of dragons
Penetrates sinews, veins, and flesh.

[11] No. 54 – Aria. Daughter of Zion.

Let these bitter pains,
Audacious sinner, go to your heart,
Yes, through marrow and soul.
Even Nature feels pain and horror,
Yes, it feels every puncture
Since it must see the rigid claws of the thorns,
So dreadfully,
Standing pressed into its Creator's head.

12 Nr. 55 Rezitativ (Tochter Zion)

Die zarten Schläffe sind bis ans Gehirn
Durchlöchert und durchbohrt,
Schau, Seele, schau,
Wie von der göttlich schönen Stirne,
Gleich einem purpurfarbnen Thau,
Der vom gestirnten Himmel sich ergiesst,
Ein lauer Bach von blutgem Purpur fließt.

13 Nr. 56 Arie (Tochter Zion)

Jesu! dich mit unsern Seelen,
Zu vermählen,
Schmilzt dein liebend Hertz vor Liebe;
Ja, du giessest in die Gluht,
Statt des Oels, vor heissem Triebe,
Dein von Liebe wallend Blut.

14 Nr. 57 Rezitativ (Evangelist)

Drauf beugten sie
Aus Spott vor Ihm die Knie,
Und fingen lachend an zu schreyen:

15 Nr. 58 Chor

Ein jeder sey ihm unterthänig:
Gegrüsset seyst du Judenkönig!

16 Nr. 59 Rezitativ (Evangelist)

Ja scheueten sich nicht, ihm ins Gesicht zu speien.

17 Nr. 60 Arie (Tochter Zion)

Schäumest du, du Schaum der Welt?
Speit dein Basilisken Rachen,
Bruht der Drachen,
Dem der alle Ding erhält,
Schleim und Geifer ins Gesicht,
Und die Höll verschlingt dich nicht?

12 No. 55 – Recitative. Daughter of Zion.

The tender temples are covered with holes
And drilled through to the brain.
Look, soul, look,
How from the divinely beautiful brow,
Like a purple-colored dew
That falls from the starry sky,
A warm stream of bloody purple flows.

13 No. 56 – Aria. Daughter of Zion.

Jesus! To wed you
With our souls,
Your loving heart melts for love;
Yes, you pour out into the fire
Instead of oil, from hot energy,
Your blood surging with love.

14 No. 57 – Recitative. Evangelist.

Thereupon they knelt down
Out of mockery
And began laughingly to shout:

15 No. 58 – Chorus.

May everybody do obeisance to him:
Hail to you, King of the Jews!

16 No. 59 – Evangelist.

Yes, they did not hesitate to spit him in the face.

17 No. 60 – Aria. Daughter of Zion.

Do you foam, you scum of the world?
Does your basilisk's maw,
Brood of dragons,
Spit slime and slobber on the face
Of the one who maintains all things,
And hell does not swallow you?

[18] Nr. 61 Rezitativ

Evangelist.

Worauf sie mit dem Rohr, das Seine Hände trugen.
Sein schon Blutrünstig Haupt zerschlugen.

Tochter Zion

Bestürzter Sünder, nimm in acht
Des Heilands Schmerzten, komm, erwege!
Wie durch die Heftigkeit der Schläge
Die Beulenvolle Scheitel kracht,
Wie sie sein heiliges Hirn zerschellen,
Wie seine Taubenaugen schwellen,
Schau, sein zerrauftes Haar,
Das vor mit Thau gesalbt und voller Locken war,
Ist itzt von Eyter naß, und klebt von dickem Blut,
Dieß alles duldet er, bloß dir zu gut.

[19] Nr. 62 Arie (Tochter Zion)

Heil der Welt, dein schmerzlich leiden,
Schrecke die Seel' und bringt ihr Freuden,
Du bist ihr erbärmlich schön.
Durch die Marter, die dich drückt,
wird sie ewiglich erquicket,
Und ihr graut dich anzusehn.

[20] Nr. 63 Rezitativ (Evangelist)

Wie man ihm nun genug
Verspottung, Quaal und Schmach hatt' angethan;
Riß man ihm ab den Purpur, den er trug,
Und zog ihm drauf sein' eigne Kleider an;
Und endlich führten sie ihn,
Daß sie ihn creutzigten, zur Schädelstätte hin.

**[21] Nr. 64 Arie (Tochter Zion,
Chor der gläubigen Seelen)**

Tochter Zion

Eilt, ihr angefochtne Seelen,
Geht aus Achsaphs Mörderhölen,
Kommt!

[18] No. 61 – Recitative.

Evangelist.

Whereupon they beat his bloodied head
With the reed that he held in his hands.

Daughter of Zion.

Distressed sinner, do observe
The Savior's pains, come, consider!
How through the violence of the blows
His skull full of boils cracks,
How they spill his holy brains,
How his dove's eyes swell;
See, his rumpled hair
That was anointed with dew and full of curls
Is now wet with pus and sticky with thick blood:
All of this he suffers solely for your good.

[19] No. 62 – Aria. Daughter of Zion.

Salvation of the world, your painful suffering
Terrifies the soul and brings it joys:
You are pitifully beautiful.
By the torments that oppress you
It will be refreshed eternally
And it is horrified to see you.

[20] No. 63 – Evangelist.

When they had mocked,
Tormented, and shamed him enough,
They ripped off him the purple he was wearing,
And put his own clothes on him;
And finally they led him out
To the Place of the Skull to crucify him.

**[21] No. 64 – Aria. Daughter of Zion. Chorus of the
Faithful Souls.**

Daughter of Zion.

Hasten, you distressed souls,
Go out of Achshaph's murderous caves,
Come!

Chor

Wohin?

Tochter Zion

Nach Golgatha,

Nehmt des Glaubens Taubenflügel,

Fliegt!

Chor

Wohin?

Tochter Zion

Zum Schädelhügel,

Eure Wohlfahrt blühet da.

Kommt!

Chor

Wohin?

Tochter Zion

Nach Golgatha.

[22] Nr. 65 Accompagnato und Arioso (Maria)

Ach Gott! Ach Gott! mein Sohn

Wird fort geschleppt, wird weggerissen!

Wo führt ihr Ihn, verruchte Mörder, hin?

Zum Tode wie ich mercke:

Hab ich denn seinen Tod erleben müssen?

Gekränckte Mutter die ich bin!

Wie schwer ist meines Jammers Last!

Erweg, o Welt, wie ich mich quäle!

Es dringt ein Schwerdt durch meine Seele,

Mein Kind, mein Herr, mein Gott erblast!

Ist dann für so viel Wunderwercke,

Nunmehr das Creutz sein Lohn?

Ach Gott! Ach Gott! mein Sohn!

[23] Nr. 66 Arie à 2

Maria

Soll mein Kind, mein Leben sterben?

Und vergießt mein Blut sein Blut?

Chorus.

Whither?

Daughter of Zion.

To Golgotha,

Take faith's dove wings,

Fly!

Chorus.

Whither?

Daughter of Zion.

To the Hill of the Skull,

Your wellbeing bleeds there.

Come!

Chorus.

Whither?

Daughter of Zion.

To Golgotha.

[22] No. 65 – Accompagnato and Arioso. Mary.

Ah, God! Ah, God! My son

Is dragged away, is forcibly pulled away!

Where are you leading him, cursed murderers?

To death, as I observe:

Then must I witness his death?

Poor miserable mother that I am!

How heavy is the weight of my grief!

Consider, O world, how I am tormented!

A sword forces its way through my soul,

My child, my Lord, my God, grows pale!

So the cross is now the reward

For so many wondrous works?

Ah, God! Ah, God! My son!

[23] No. 66 – Aria à 2.

Mary.

Shall my child, my life, die?

And my blood shed his blood?

Jesus

Ja, der Welt sterb ich zu gut,
Ihr den Himmel zu erwerben.

[24] Nr. 67 Rezitativ

Evangelist

Und er trug selbst sein Creutz.

Tochter Zion

Ach herbe Plagen!

Ach Marter, die man nicht erwegen kann!

Mußt Du, mein Heiland, denn

Das Holtz, das dich bald tragen soll, selbst tragen?

Du trägst es, ja, und niemand hört dich klagen!

[25] Nr. 68 Accompagnato (Tochter Zion)

Es scheint, da den zerkerbten Rücken

Des Creutzes Last, der Schergen Ungestüm

Zu Boden drücken,

Er dancke mit gebognen Knien,

Dem grossen Vater, daß er ihm

Das langverlangte Creutz verliehen.

[26] Nr. 69 Rezitativ (Evangelist)

Wie sie nun an die Städte, Golgatha mit Nahmen,

Mit Jesu kamen;

Ward Er mit Gall und Wein getränckt,

Und endlich gar ans Creutz gehenckt.

[27] Nr. 70 Accompagnato und Rezitativ (Gläubige Seele)

Hier erstarrt mein Hertz und Blut!

Hier erstaunen Seel und Sinnen!

Himmel, was wolt ihr beginnen!

Wisst ihr Mörder, was ihr thut?

Dürfft ihr Hund', ihr Teufel, wagen?

Gottes Sohn ans Creutz zu schlagen?

O Anblick! O entsetzliches Gesicht!

Wie scheu'lich wird mein Seelenbräutigam,

Jesus.

Yes, I die for the good of the world,
To obtain heaven for it.

[24] No. 67 – Recitative.

Evangelist.

And he himself carried his cross.

Daughter of Zion.

Ah, bitter sufferings!

Ah, torments that one cannot imagine!

So must you yourself, my Savior,

Carry the cross on which you soon shall hang?

You carry it, yes, and nobody hears you complaining.

[25] No. 68 – Accompagnato. Daughter of Zion.

It seems when the burden of the cross,

With the violence of those villains

Pressed his lacerated back to the ground

That he was thanking on bended knees

The great Father who granted him

The long-desired cross.

[26] No. 69 – Recitative. Evangelist.

When they came with Jesus

To the place called Golgotha,

He was offered a drink of vinegar and wine

And finally executed by hanging on the cross.

[27] No. 70 – Accompagnato and Recitative. Faithful Soul.

Here my heart and blood grow rigid!

Here my soul and mind are amazed!

Heavens, what do you want to begin!

Do you know, you murderers, what you are doing?

Do you, you dogs, you devils, dare to do it?

To nail God's Son to the cross?

O sight! O horrible spectacle!

How horribly my soul's bridegroom

Von diesen Bütteln zugericht!
Jetzt reißen sie das unbefleckte Lamm,
Wie Tieger, voller Wuht, zur Erden.
Ach schau! itzt fängt man an,
mit grässlichen Gebehrden,
Ihm Hand und Fuß, ihm Arm und Sehnen
Erbärmlich auszudehnen,
Mit Stricken auszuzerrn, mit Nägeln anzupflöcken;
Daß man an Ihm fast alle Beine zählt.
Ach Gott! Ich sterbe schier vor Schrecken,
Und werde fast, durchs blasse seh'n, entseelt!

[28] Nr. 71 Choral

O Menschenkind, nur deine Sünd
Hat dieses angerichtet,
da Du durch die Missethat
warest ganz vernichtet.

[29] Nr. 72 Rezitativ (Evangelist)

So bald Er nun gecreuzigt war,
Da losete die Schaar
Der Kriegsknecht um sein Gewand,
Und über seinem Haupte stand:
Der Juden König: angeschrieben;
Und die vorüber gingen,
Die lästerten und trieben
Gespött mit ihm, wie auch die bey ihm hingen:

[30] Nr. 73 Chor der Juden und Mörder

Pfui! Seht mir doch den König an!
Bistu ein solcher Wundermann,
So steig herab vom Creutz,
So wissen wirs gewiß.
Bist Du ein solcher Wundermann,
So hilf Dir selbst und uns,
So wissen wirs gewiß.

Is treated by these thugs!
Now they throw the unblemished lamb,
Like tigers, full of rage, to the ground.
Ah, look! Now they begin with horrible gestures
Mercilessly to stretch out
His hands and feet, his arms and sinews,
To bend them out with ropes, to fasten them with
nails,
So that one can count almost all his bones.
Ah, God! I am dying of horror
And almost just by the sight of it am rendered lifeless!

[28] No. 71 – Choral.

O human child, now your sin
Has brought this about,
Since you by your misbehavior
Were entirely ruined.

[29] No. 72 – Recitative. Evangelist.

As soon as he was crucified,
The band of soldiers drew lots
For his clothing,
And it was written over his head:
The King of the Jews;
And those who went by
Blasphemed him and mocked him,
As did those who were hanging with him.

[30] No. 73 – Chorus of the Jews and Murderers.

Ha! Just look at the king for me!
If you are such a wonderworker,
Then climb down from the cross,
So that we will know it for certain.
If you are such a wonderworker,
Help yourself and us,
So that we will know it for certain.

[31] Nr. 74 Rezitativ (Evangelist)

Und eine dicke Finsterniß,
Die nach der sechsten Stund entstand,
Kam übers gantze Land.

[32] Nr. 75 Accompagnato (Gläubige Seele)

Was Wunder! daß der Sonnen Pracht,
Daß Mond und Sterne nicht mehr funckeln,
Da eine falbe Todesnacht
Der Sonnen Sonne will verdunkeln.

[33] Nr. 76 Rezitativ und Accompagnato

Evangelist

Dieß war zur neunnden Stund'; und bald hernach
Rieff Jesus laut, und sprach:

Jesus

Eli! Eli! Lama Asaphtani!

Evangelist

Das ist in unsrer Sprach zu fassen:
Mein Gott! mein Gott! wie hast du mich verlassen!
Darnach wie ihm bewust, daß alles schon vorbey,
Rieff er mit lächtzendem Geschrey:

Jesus

Mich dürst!

[34] Nr. 77 Accompagnato (Gläubige Seele)

Mein Heiland, Herr und Fürst!
Da Peitsch und Ruten dich zerfleischen,
Da Dorn und Nagel dich durchbohrt,
Sagst du ja nicht ein einziges Wort:
Jetzt hört man dich zu trincken heischen,
So wie ein Hirsch nach Wasser schreit.
Wornach mag wohl den Himmelsfürsten,
Des Lebenswassers Quelle, dürsten?
Nach unsrer Seelen Seligkeit!

[31] No. 74 – Recitative. Evangelist.

And a thick darkness
That came about after the sixth hour
Descended over the whole land.

[32] No. 75 – Accompagnato. Faithful Soul.

What a wonder! That the sun's splendor,
That the moon and the stars no longer shine,
While a pale night of death
Moves to darken the sun of suns.

[33] No. 76 – Recitative and Accompagnato.

Evangelist.

This was at the ninth hour – and soon thereafter
Jesus shouted loudly and said:

Jesus.

Eli! Eli! Lama Sabachthani!

Evangelist.

Which is to be understood in our language:
My God! My God! How you have forsaken me!
Thereafter, when he knew that everything was over,
He shouted with a parched cry:

Jesus.

I am thirsty.

[34] No. 77 – Accompagnato. Faithful Soul.

My Savior, Lord, and Prince!
Whips and rods tear your flesh,
Thorns and nails pierce you through,
But you do not utter a single word:
Now you are heard asking for a drink,
Like a deer cries for water.
For what may the Prince of Heaven,
The source of life's water, thirst?
For the blessedness of our souls!

[35] Nr. 78 Rezitativ

Evangelist

Drauf lief ein Kriegsknecht hin, der einen Schwam
mit Eßig angefüllet nahm,
und steckt auf ein Rohr,
Und hielt ihn ihm zu trincken vor.

Hierauf rief Jesus laut mit gantzer Macht:

Jesus

Es ist vollbracht!

[36] Nr. 79 Arie (Gläubige Seele)

O Donnerwort! o schrecklich Schreyen!

O Thon, den Tod und Hölle scheuen!

Der ihre Macht zu Schanden macht. /

O Schall! der Stein und Felsen theilet,

Wofür der Teuffel bebt und heulet,

Wofür der düstre Abgrund kracht!

Es ist vollbracht!

O seeligs Wort! o heilsam Schreyen!

Nun darffst du Sünder nicht mehr scheuen

Des Teuffels und der Höllen Macht.

O schall der unsern Schaden heilet,

Der uns die Seeligkeit ertheilet,

Die Gott uns längst hat zugedacht!

Es ist vollbracht!

[37] Nr. 80 Rezitativ

Gläubige Seele

O seelig, wer diß glaubt!

Und wer, wann seine Noht am grösten,

Sich dieser Worte kan getrösten!

Evangelist

Drauf neiget er sein Haupt.

[38] Nr. 81 Arie

Tochter Zion

Sind meiner Seelen tieffe Wunden

Durch Deine Wunden nun verbunden?

[35] No. 78 – Recitative.

Evangelist.

Thereupon a soldier

Who took a sponge soaked with vinegar

Ran and put it on a reed

And lifted it up for him to drink.

Whereupon Jesus shouted with all his might:

Jesus.

It is accomplished!

[36] No. 79 – Aria. Faithful Soul.

O thunderous word! O horrible shout!

O tone that death and hell fear!

That brings their might to naught.

O sound! That splits stone and rock,

Before which the devil quakes and howls,

Before which the gloomy abyss cracks!

It is accomplished!

O blessed word! O wholesome shout!

Now you, sinner, need no longer fear

The power of the devil and hell.

O sound that heals our sinful state,

That obtains the blessedness for us

That God long ago thought out for us!

It is accomplished!

[37] No. 80 – Recitative.

Faithful Soul.

O blessed is the man who believes this!

And he who when his distress is at its greatest

Finds consolation in these words!

Evangelist.

Thereupon he bowed his head.

[38] No. 81 – Aria.

Daughter of Zion.

Are my soul's deep wounds

Now bound by your wounds?

Kan ich durch Deine Quaal und Sterben
Nunmehr das Paradies ererben?
Ist aller Welt Erlösung nah?

Gläubige Seele

Dieß sind der Tochter Zion Fragen;
Weil Jesus nun nichts kann für Schmerzen sagen,
So neiget er sein Haupt, und wincket: Ja!

[39] Nr. 82 Rezitativ

Tochter Zion

O Großmuht! o erbarmendes Gemüht!

Evangelist.

Und er verschied.

[40] Nr. 83 Arie (Gläubige Seele)

Brich brüllender Abgrund, zertrümre, zerspalte!
Zerfall! zerreiße! du Kreiß der Welt!
Erzittert ihr Sternen, ihr himmlischen Kreise,
Erschüttert, und hemmet die ewige Reise!
Du helle Sonn', erlisch, erkalte!
Sein Licht verlöscht, und eure Stütze fällt.

[41] Nr. 84 Accompagnato

Gläubige Seele

Ja! Ja! Es brüllet schon in unterirrdischen Gräften.
Es kracht bereits der Erdengrund,
Des finstern Abgrunds schwartzer Schlund,
Erfüllt die Luft mit Schwefeldüften.

Hauptmann

Hilff Himmel! was ist dis?
Ihr Götter, wie wird mir zu Muht?
Es fällt die Welt in schwartzer Finsterniß,
In Dufft und Nebel schier zusammen.
O Weh! der Abgrund kracht
und speiet Dampff und Gluht,
Die Wolcken schüttern Blitz,
die Luft gebietet Flammen,
Der Felß zerreist, es bersten Berg und Stein.

Can I by your agony and death
From now on inherit paradise?
Is the salvation of all the world near?
Faithful Soul.

These are the questions of the Daughter of Zion;
Because Jesus now cannot for pain say anything,
He bows his head and nods: Yes!

[39] No. 82 – Recitative.

Daughter of Zion.

O magnanimity! O merciful heart!

Evangelist.

And he died.

[40] No. 83 – Aria. Faithful Soul.

Break, howling abyss, fall to pieces, split!
Collapse! Be torn! You universal expanse!
Tremble, you stars, you heavenly orbits,
In shock and stop your eternal course!
You, bright sun, grow dark, grow cold!
Its light is extinguished, and your support falls.

[41] No. 84 – Accompagnato.

Faithful Soul.

Yes, yes! Howling is heard in subterranean crypts,
The Earth's foundation is cracking;
The black pit of the dark abyss
Fills the air with sulfurous odors.

Centurion.

Help, heavens! What is this?
You gods, what do I see?
The world goes down in black darkness,
In mist and fog.
O woe! The abyss cracks
and spits out steam and fire,
The clouds send out lightning,
the sky spues forth flames,
The cliff splits, mountain and stone burst.

Sollt Jesus Tod hieran wohl Ursach seyn?
Ach ja! Ich kan aus allen Wundern lesen:
Der Sterbende sei Gottes Sohn gewesen.

[42] Nr. 85 Accompagnato (Gläubige Seele)

Wie kömmts, daß, da der Himmel weint,
Da seine Klüffte zeigt des blinden Abgrunds Rachen,
Da Berge bersten, Felsen krachen,
Mein Felsenhertz sich nicht entsteint?
Ja, ja! es klopfft! es bricht, sein Sterben
Reisst meine Seel aus dem Verderben.

**[43] Nr. 86 Accompagnato und Rezitativ
(Gläubige Seele)**

Bey Jesus Todt und Leiden, leidest
Des Himmels Kreiß, die gantze Welt:
Der Mond, der sich in Trauer kleidet,
Gibt Zeugniß daß sein Schöpffer fällt;
Es scheint, ob lösch in Jesu Blut,
Das Feur der Sonnen Strahl und Gluht.
Man spaltet ihm die Brust, die kalten Felsen spalten,
Zum Zeichen, daß auch sie den Schöpffer sehn
erkalten.
Was thust dann du mein Hertz?
Ersticke, Gott zu Ehren,
In einer Sündfluth bitter Zähren.

[44] Nr. 87 Choral

Mein Sünd mich werden kräncken sehr,
mein G'wissen wir mich nagen,
denn ihr sind viel, wie Sand am Meer,
doch will ich nicht verzagen.
Gedencken will ich an deinen Tod,
Herr Jesu, deine Wunden roth,
die werden mich erhalten.

Might Jesus's death be the cause of this?
Ah, yes! I can read it out of all the wonders:
This dying man was God's Son.

[42] No. 85 – Accompagnato. Faithful Soul.

How does it happen that, when heaven weeps,
When the maw of the blind abyss shows its cracks,
The mountains burst, cliffs split,
That my heart of rock doesn't lose its stony hardness?
Yes, yes, it beats, it breaks, his death
Snatches my soul from ruination.

**[43] No. 86 – Accompagnato and Recitative.
Faithful Soul.**

At Jesus's death and suffering,
The circle of heaven and the whole world suffer:
The moon, that clothes itself in sorrow,
Attests that its Creator falls;
It seems as if in Jesus's blood
That the fire of the sun's beam and heat goes out.
His chest is split, the cold rocks split
As a sign that they too see the Creator
growing cold.
What then do you do, my heart?
Choke, to honor God,
In a deluge of bitter tears.

[44] No. 87 – Chorale.

My sins will make me very ill,
My conscience will gnaw at me,
For you are as many as sand grains by the sea,
But I will not despair.
I will remember your death,
Lord Jesus, your red wounds,
They will preserve me.

45 Nr. 88 Aria (Tochter Zion)

Wisch ab der Thränen scharffe Lauge,
Steh, seelge Seele, nun in Ruh!
Sein ausgesperrter Arm, und sein geschlossnes Auge,
Sperrt dir den Himmel auf, und schliest die Hölle zu.

46 Nr. 89 Schlusschoral

Ich bin ein Glied an deinem Leib:
Des tröst ich mich von Herzen,
von dir ich ungeschieden bleib,
in Todesnoht und Schmerzen,
wenn ich gleich sterb, so sterb ich Dir,
ein ewig Leben hast Du mir
mit deinem Tod erworben.

45 No. 88 – Aria. Daughter of Zion.

Wipe away the bitter lye of tears,
Stand, blessed soul, now in peace!
His outstretched arms and his closed eyes,
Open up heaven to you and shut hell.

46 No. 89 – Concluding Chorale.

I am a member of this body;
In this I console myself from the heart,
From which I remain unsevered from you
In death's night and pains,
When I die, I die to you;
You have obtained for me an eternal life
With your death.

cpo 555 705–2

Production: Hessischer Rundfunk

Recorded: Live, Fulda Cathedral, 8 March 2024

Recording Engineer: Philipp Knop

Sound Engineer: Max Sauer

Sound Technicians: Rupert Loose, Achim Weißfeld

Executive Producer: Burkhard Schmilgun

Publisher: © Johannes Pausch Edition Musiklandschaften Hamburg, 2024

Cover: Giovanni Domenico Tiepolo, "Portement de croix: le Christ rencontre sa mère", 1749, Venice, San Polo © Photo: akg-images, 2025

Photography: ReRenaissance (p. 14, left), Jonas Boy (p. 15, left), Thilo Ross (p. 16, right),

Silvia Wierlacher (p. 24), Martin Engel, Medienkontor Fulda (p.52)

English Translation: Susan Marie Praeder

Design: Lothar Bruweleit

cpo, Lübecker Straße 9, 49124 Georgsmarienhütte, Germany

© 2025 – Made in Germany



Capella Cathedralis Fulda & L'arpa festante

cpo 555 705-2